Kümmels Anzeiger – Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Treffen mit dem Wasserverband Strausberg-Erkner

Auf Einladung des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) fand am 2. November 2023 am Hauptsitz des WSE ein Treffen zwischen Vertretern des Wasserverbandes Strausberg-Erkner, anerkannten Naturschutzverbänden und lokalen Vereinen des Verbandsgebietes statt.

Ziel der Zusammenkunft war es, den Aufbau einer langfristigen Zusammenarbeit zur Etablierung eines nachhaltigen und zukunftsorientierten Wassermanagements in der Region zu unterstützen und damit einen Beitrag zur für eine sichere Trinkwasserversorgung in der Region auch für folgende Generationen zu leisten.

Folgende Vereine waren vertreten: Grüne Liga, NABU, BUND, Bürgerinitiative "Gesund Leben am Stienitzsee e.V." (GLAS), Bürgerinitiative "Erhaltet den Straussee e.V.", Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. (VNLB), Bürgerinitiative Grünheide und Ortsverein Karutzhöhe e.V. (OVK).

Das erste Treffen diente dem Kennenlernen und der Festlegung von

Arbeitsschwerpunkten. Auf folgende Schwerpunkte verständigten sich die Teilnehmer:

Arbeit des Wasserverbandes Strausberg-Erkner

Wer sind die Träger des Verbandes? Wie erfolgt die Preisbildung? Wie nimmt der Verband seine ökologische und soziale Verantwortung war?

Hydrogeologische Situation in der Region

Welchen Einfluss hat der Klimawandel und steigender Wasserverbrauch auf die aktuelle Situation? Wie kann man negativen Entwicklungen entgegenwirken? Welche Daten stehen, bereits zur Verfügung z.B. durch das SpreeWasser:N Projekt? Welche Bedeutung können Wasserüberleitungen in die Region haben und wer finanziert diese?

Regenwasser- und Brauchwassernutzung

Wie kann durch Regen- und Brauchwassernutzung Trinkwasser ersetzt werden? Wie kann Regenwasser, statt in die Schmutzwasserleitung zu gelangen für die Anreicherung des Grundwassers genutzt werden? Welche Voraussetzungen sind erforderlich, um perspektivisch (besser) gereinigtes Abwasser aus dem Klärwerk Münchehofe für die Stützung des Landschaftswasserhaushalts und für die Grundwasserneubildung einzusetzen?

Grundwasserförderung im Verbandsgebiet

Welche Rolle spielen Industrie, Landwirtschaft und private Nutzer bei der Grundwasserförderung? Wer fördert Grundwasser und zu welchen Konditionen? Besteht durch die Zulassung von Grundwasserbrunnen durch die Untere Wasserbehörde eine Gefahr für den Grundwasserspiegel? Wie kann eine Förderung von Wirtschaft und Landwirtschaft durch vorrausschauendes Wassermanagement gesichert werden?

Zusammenarbeit zwischen dem WSE, Behörden, (Kommunal)Politik,

Verbänden und Wissenschaft

Wie kann die Zusammenarbeit verbessert werden? Warum hat die Politik beim nachhaltigen Wassermanagement versagt? Welche Möglichkeiten gibt es, die Beteiligungsprozesse effektiver zu gestalten?

Zu ersten Themen wurde mit dem Austausch begonnen. Das nächste Treffen soll Ende Januar 2024 stattfinden.

Manu Hoyer Bürgerinitiative Grünheide Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V.



• Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen,

Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

www.mielke-containerservice.de

- Abrissarbeiten, Entrümpelungen Wohnungs-& Grundstücksberäumu
- Lieferung von Sand, Kies, Beton
- Radlader, Mobil-und Minibagger

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a Bestellung: 03362 - 28 67 8 Büro:

03362 - 50 08 79





Nissan X-Trail N-Connecta 1.5 VC-T e-POWER, 150 kW (204 PS), Benzin Hybrid, Neuwagen, inkl. Klimaautomatik, LED, Navi, beheizbare Frontscheibe & Lenkrad, Apple CarPlay® und Android Auto™, 360 Grad Around View Monitor u.v.m

Inkl. Wartung und Garantie2 nur € 349,- mtl.1

Kraftstoffverbrauch (I/100 km): innerstädtisch: 5,2 - 5,1; Stadtrand: 5,1 - 4,9; Landstraße: 5,0; Autobahn: 7,6 - 7,4; kombiniert: 5,9; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 134-133

¹Fahrzeugpreis: € 39.588,-, Leasingsonderzahlung € 3.700,-, Laufzeit 48 Monate á € 349.-, zzgl. € 990.- Überführung, 40.000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung € 20.452,- Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden gültig bis 31.12.23. Abb. zeigt Sonderausstattung. ² Inkl. Leistungen gemäß den Bedingungen der Verträge 36 Monate Herstellergarantie + 12 Monate Anschlussgarantie, 48 Monate Nissan Assistance und 48 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling.



Auto-Center Wegener GmbH Waldemarstraße 11a, **Nauen** Tel. 03321 74407-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH Am Juliusturm 54 **Berlin-Spandau** Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de



Bremsentest

Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservic

NEPTUN

LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

- **✓** Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- **✓** Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AŪ
- ✓ Werkstattersatzwagen
- **✓** Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Inhaber Lackiermeister Julius-Rütgers-Str. 20 **15537 Erkner**

03362/50 07 35 03362/50 07 36 Fax Funk 0172/300 68 87



BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

täglich 19-7 Uhr/Mi,

Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis

an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,

Mi., Fr. 14-18 Uhr;

Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63 Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Augenärztlicher Notdienst Tel.: 0180 Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:

Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr

09.12. FZA Mario Brünig (15517 FüWa) Tel.: 03361 / 34 21 04 10.12. ZA Sebastian Brünig (15517 FüWa) Tel.: 03361 / 34 21 04 **16.12.** Dr. Breitenstein (15518 Heinersdorf) Tel.: 033432 / 88 26 Tel.: 033638 / 22 50 **17.12.** Dr. Büttner (15562 Rüdersdorf)

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 0160-678 59 06 09./10.12. Dr. Wedell 16./17.12. TÄ Glodde Tel.: 0171-364 85 56

Apothekennotdienste

09.12. Adler-Apotheke Heuweg 68, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 90 37 00

Schulzendorfer Apotheke

Karl-Liebknecht-Str. 2, 15732 Schulzendorf Tel.: 033762 / 427 29

10.12. Maulbeer-Apotheke

Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 586 00

Anker-Apotheke

Bölschestr. 27-28, 12587 Berlin Tel.: 030 / 645 52 74

16.12. Flora-Apotheke

Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 804 68 Sabelus XXL Apotheke Wildau

Am Kleingewerbegebiet 2, 15745 Wildau

Tel.: **03375 / 52 60 00** 17.12. Brücken-Apotheke

Tel.: 033638 / 605 99

Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf Kastanien-Apotheke

E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsd. Tel.: 033439 / 63 69

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner Tel. 4071369 oder 0162 / 1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen. Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459 Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13 - 18 Uhr, Do. 09 - 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen! Bürgerzentrum "Brücke"

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638 / 897171,

Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1

(über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185

Mo - Do 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Fr 08.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707

Di - Mi 08.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Selbsthilfegruppe "Hoffnung für trauernde Eltern"

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9. Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von

Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen. Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind Kostenfrei.

9. Tanzspektakel in der Stadthalle Erkner



Eine gelungene Veranstaltung. Über 250 Teilnehmer (Tänzerinnen und Tänzer), über 1000 Zuschauer (über den Tag verteilt), das 9. Tanzspektakel, organisiert vom AFC Erkner Razorbacks.

Nur noch wenige Exemplare erhältlich! Historischer Kalender 2024



Kaum ein Motiv aus dem alten Erkner ist in historischer Zeit so viel fotografiert worden, wie die alte Brücke über das Flakenfließ. Sie ist 1874 als Eisenkonstruktion anstelle einer Holzbrücke erbaut worden. Am rechten Bildrand ist eine Holzwand zu sehen, was auf den späteren Neubau schließen läßt. Hinter der Brücke sind das Restaurant "Gesellschaftshaus", daneben das damalige Kino und das kleine, spitzgiebelige Häuschen zu sehen, das möglicherweise ein Rest des ehemaligen Posthaltereigutes war und in dem der Seilermeister Redigau einen Laden betrieb.

Individueller Thauffeur Service

Fahrten "2024"

07.01.24 Konzert der "Gregorin" Klang der Mönche in der Nikolaikirche in Potsdam, davor Essen im Russischen Dörfchen.

"Johann-Strauss-Neujahrsgala" 13.01.24 im Konzerthaus Berlin.

19.01.24 "Kloster Zinna" das Kloster - die Likörbrennerei -Mittagessen - Kaffeetrinken auf der Rückfahrt.

24.01.24 Fischessen "Aalhof" Großschauen, Kaffeetrinken in der Burg in Beeskow.

01.02.24 "Niederfinow" das alte und neue Schiffhebewerk, Mittagessen in der Carlsburg.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fa<u>x: 03362-27225</u> www.chauffeur-service-zipfel.de



Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in unserem "Heimatkalender 2024" mit 12 historischen Bildern aus Erkner.

Für 11,90 € ist der Kalender ab sofort erhältlich bei:

- · Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56-57, 15537
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde

Blaues-Band-Aktion gegen Tesla-Erweiterung am 9.12.23

Das Bündnis Tesla den Hahn abdrehen lädt am 9. Dezember zum Protest gegen die geplante Erweiterung des Tesla-Werks ein. Für die Erweiterung sollen weitere 170 ha Wald zerstört werden. Mit einem Blauen Band werden sich Brandenburger und Berliner schützend vor den Wald stellen. Das Bündnis möchte mit der Aktion ein Zeichen für den Wasserschutz setzen. Denn die Gemeindevertretung Grünheide kann gegen die Erweiterung stimmen. Pressevertreter sind eingeladen von vor Ort zu berichten. Die Aktion beginnt um 11 Uhr mit einer Kundgebung am Bahnhof Fangschleuse, bei der es klassische Musik von Lebenslaute und Redebeiträge geben wird.

"Mich schmerzt, wie viel Wald Tesla bereits zerstört hat. Es wäre skandalös, wenn die Gemeindevertretung einer noch zerstörerischeren Erweiterung zustimmt. Deshalb stellen wir uns mit der Blauen Band Aktion schützend vor den

Wald", sagt Manu Hoyer, BI Grünheide. "Tesla steht für lokale und globale Wasserdesaster, sowie katastrophale Arbeitsbedingungen. Wir stehen mit dem Blauen Band für Wasserschutz und eine sozial gerechte Mobilitätswende", sagt Karolina Drzewo, Berliner Aktivistin für Klimagerechtigkeit.

"Es ist Zeit, dass Wasserschutz vor Profite gestellt wird. Wer heute noch Wald in einem Trinkwasserschutzgebiet zerstören möchte, lebt angesichts der Klimakrise offensichtlich hinter dem Mond", sagt Sahra, eine Potsdamer Aktivistin der Gruppe LEA.

In dem Bündnis für weltweiten Wasserschutz und eine Mobilitätswende haben sich Gruppen aus Brandenburg und Berlin zusammengeschlossen. Tesla den Hahn abdrehen fordert kostenlosen öffentlichen Nahverkehr für alle statt Profite für Autokonzerne.

> Bündnis Tesla den Hahn abdrehen



Hügelland

Container · Abriss · Erdbau Tel. (03 36 38) 74 333

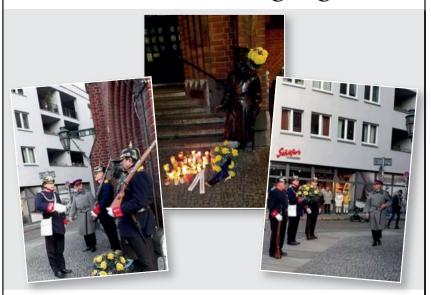
Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de 15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de



KA 26/23 erscheint am 20.12.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 13.12.23, 12 Uhr.

Köpenicker Hauptmanngarde-Kranzniederlegung



Um Tradition zu pflegen, werden wir: "Köpenicker Hauptmanngarde" am 3. Januar 2024 um 13.00 Uhr eine Sondervorstellung mit Kranzniederlegung am Rathaus Köpenick anlässlich des Todestages Wilhelm Voigts geben.







Dacheindeckungen Abdichtungen Dachklempnerei



EGGEBRECH'

Wir suchen Verstärkung! Dachdecker & Dachklempner

Kanzowstraße 2 • 10439 Berlin • Tel.: 030 - 54 71 45 00 Spreebordstraße 10 · 15537 Gosen - Neu Zittau · Tel.: 03362 - 81 33 www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



2023 eine neue Fassade- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -

Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
 • Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfeilern u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165 Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9, Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Mein Adventstraum



<u>von Jan Knaupp</u>

Ich hatte einen Traum. Einen Adventstraum, besser gesagt, einen bösartigen Vorweihnachtstraum. Ich kann mir nicht erklären, woran es gelegen hat, dass in dieser Nacht die Synapsen so rücksichtslos Achterbahn fuhren. Vielleicht hängt es mit meiner alljährlichen Dezemberlektüre von Dickens "Eine Weihnachtsgeschichte" zusammen. Sie wissen schon, die Geschichte um den herzlosen Ebenezer Scrooge, dem von den Geistern der Weihnacht der Spiegel seines Lebens vorgehalten wird. Nächtliche Ausflüge zeigen ihm auf, welche Konsequenzen sein Verhalten nach sich ziehen.

Aber besser, ich schildere Ihnen, was mir passierte. Es begann in der Nacht zum 1. Advent. Nachdem ich mein müdes Haupt zur Ruhe gebettet hatte, übermannte mich ein bleierner Tiefschlaf.

Punkt Mitternacht fegte ein kalter Wind durchs Schlafzimmer. Als meine schlaftrunkenen Augen sich an dieses merkwürdig lila schimmernde Licht gewöhnt hatten, wurde ich einer unbekannten Gestalt direkt vor meinem Bett gewahr. Da stand ein Kerl im Anzug, den Schlips akkurat gebunden, mit einem klebrigen Grinsen im Gesicht. Auf seinem Brustschildchen war in dicken Buchstaben: "Nepper, Schlepper, Bauernfänger – Centermanager" zu lesen.

Mir stellten sich die Nackenhaare auf. Er erklärte mit einer verkaufsgesprächgewohnten Stimme, er wäre der Geist der konsumorientierten Weihnacht und damit dafür verantwortlich, all jenen Abtrünnigen, die ihre Geschenke immer noch bei regionalen Anbietern erwerben, die weihnachtliche Kaufrauschatmosphäre eines riesigen Einkaufsparadieses zu präsentieren.

Ich wollte ihn gerade, mit Hinweis auf meinen übervollen Terminkalender, vertrösten, da bemerkte ich, dass ich plötzlich in einem schwarz-rot-gold gestreiften Pyjama mit aufgesticktem Pleitegeier steckte. Dieser Geist der Weihnacht erklärte kurz: "Ein Geschenk der Handelskette MegaMega-Mega-Store mit Unterstützung der Regierung. Nachdem wir hier für den Bau unseres Konsumtempels im Trinkwasserschutzgebiet, ein riesiges Waldgebiet gerodet haben, sollten Sie endlich mal damit anfangen, Ihr kleinbürgerlich regionales Kaufverhalten zu überdenken. Megaangebote von Megaanbietern - und Sie sind so undankbar."

Bevor ich etwas erwidern konnte, tanzten plötzlich Sterne um mich he-

Ein überdimensionales Staubsaugerrohr sog mich ein, unter Zischen und Pfeifen wurde ich durch die Luft gewirbelt, und nach einem Knall fand ich mich plötzlich in einem riesigen Gebäude wieder. War ich jetzt in der Hölle?

Um mich herum war alles hell er-

leuchtet. Soweit das Auge reichte, geschmacklose Weihnachtsdekorationen in den Ampelfarben rot, gelb und grün. Es roch nach Waffeln, Zimtsternen, Glühwein, Grog, Bratwürsten, Quarkkeulchen, gebrannten Mandeln, Eis mit Schokosoße, Rumtopf, Christstollen, Eierpunsch, Grünkohl, Zuckerwatte, heißen Maroni, Truthahn vom Grill...

Jeder einzelne Geruch sicherlich lecker, aber als nasaler Gesamteindruck ein teuflisches Gemisch. Überall hasteten gestresste Menschen, beladen mit Tüten, Taschen und Päckchen. Sie schubsten, drückten, zogen sich in verschiedene Richtungen. Mich, in meinem dämlichen Schlafanzug nahm keiner wahr. Bei all dem Geschiebe musste ich erkennen, dass ich hier nur überlebe, wenn ich mit dem Strom schwimme. Einfacher gesagt als getan. Vor mir hatten sich Menschen in orangen Warnwesten scheinbar auf dem Boden festgeklebt. Wahrscheinlich eine neue Werbestrategie der Firma Pattex. Dann wurde ich in ein riesiges Parfümlabor gestoßen. Erzeugten schon die Gerüche der angebotenen Speisen Übelkeit, so erhielt ich jetzt die komplette synthetische Geruchspalette vor den Latz geballert. Wieder draußen, verfing ich mich in einem Lichtschlauch, strauchelte – und knallte auf eine Rolltreppe, die mich direkt in die Dessousabteilung bugsierte. Im Gegensatz zum unteren Tollhaus fiel ich hier in meinem bescheuerten Schlafanzug natürlich auf. Ich versteckte mich schnell in einer freien Umkleidekabine, nachdem ich mich natürlich vorher vergewissert hatte, welche Kabine nun für männlich, weiblich, divers oder pervers bestimmt war. Röchelnde Geräusche machten mich auf die Nachbarkabine aufmerksam. Ein kecker Blick um die Ecke zeigte mir einen Weihnachtsmann mit verrutschtem Bart und ein goldgelocktes Wesen mit Engelsflügeln, die die Nächstenliebe auf pornografische Art öffentlich interpretierten.

Meine Odyssee ging weiter. Ich landete in den verschiedensten Räumlichkeiten moderner Vermarktungsabteilungen.

Überall versuchte man mir Dinge überzuhelfen, die für das Weihnachtsfest unbedingt als Gabe für meine Lieben unter den Baum gehörten. Nebenbei bekam ich den Hinweis, auch mal an mich zu denken und mein irritiertes Nicken gab Anlass, mir in schmerzhaften Prozeduren die Brusthaare und den Intimbereich zu epilieren. Eine solariumverbrannte Fußpflegerin hielt einen Mistelzweig über mein Haupt, und wäre ich nicht in diesem Moment auf einer matschigen Mandarine ausgerutscht, hätten mich ihre giftig grellrosa geschminkten Lippen getroffen. Aus tausend Lautsprechern tönten gleichzeitig tausend Weihnachtslieder. Ein aus Lappland eingeflogenes Rentier wurde unter dem Beifall von sogenannten Klimaaktivisten umlackiert.

Unten in der Halle ein Menschenauflauf. Irgendetwas geschah dort. Nachdem mir schnell noch als Schauvorführung die Zähne gebleicht wurden, mir eine genervte Alte beim Überholmanöver ihre Gehhilfe in die Hacken

Fortsetzung auf der nächsten Seite







Infos und Anmeldung

schwimmschule-wasserfloh.de oder

0177 787 32 64

Mein Adventstraum

knallte und ich fünf Minuten damit zubrachte, mir ein Stück kandierten Apfel aus dem Haupthaar zu operieren, erreichte ich die Menschenansammlung. Auf allen Vieren pirschte ich mich durch die gaffende Masse. Vorn angekommen, bot sich mir ein merkwürdiger Anblick. Auf einer kleinen Bühne standen mehr oder weniger bekannte Personen, aufgereiht wie ein Chor. Sie sangen, aber jeder ein anderes Lied. Da sang die Altkanzlerin Angela Merkel: "Ihr Kinderlein und unbegleitete Minderjährige kommet, oh kommet ihr all..." und schwenkte dabei ein Schild mit der Aufschrift "Willkommen im Schlaraffenland". Der Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, trällerte: "Wir verscherbeln unser Oma ihr klein Häuschen...", der Verteidigungsminister Olaf Pistorius intonierte: "Auf, auf zum Kampf, zum Kampf sind wir geboren, der Nato haben wir's geschworen..." und der Bundeskanzler Olaf Scholz nuschelte verschmitzt in alter Honecker-Manier: "Die Koalition, die Koalition, die hat immer Recht...". Robert Habeck und Annalena Baerbock sangen im Duett den abgewandelten Klassiker von Roy Black: "Schön ist es, in der Regierung zu sein, die Wähler fallen auf jeden Schwindel rein...", Ministerin Faeser machte auf Helene Fischer mit dem Superhit zur illegalen Einwanderung: "Grenzenlos durch

ImpressumKA erscheint im 34. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.

www.hauke-verlag.de (hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.



Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner: 03361/57179 Andrea Modess: 0177/32 10 506

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2 Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt. die Nacht..." und der Finanzminister Christian Lindner dichtete: "Steuergelder sind zum Verprassen da, jupheidi und jupheida...".

Während dieser Chor sich musikalisch dem Konzerthöhepunkt entgegen sang, verteilte der Bundesgesundheitsminister Lauterbach an die erschütterten Zuhörer Rabattmarken für FFP2-Masken und versuchte nebenbei überlagerten Corona-Impfstoff zu verticken.

Mehr konnte ich leider nicht erkennen, das Licht ging aus, die Notbe-

leuchtung an, aus verschiedenen Richtungen wurde laut "Allahu akbar" gebrüllt, Panik verbreitete sich.

Mittlerweile lagen viele der mit ihren Weihnachtseinkäufen behangenen Besucher bäuchlings auf dem Boden. So auch ich – genau in einer Pfütze aus zerlatschten Schokoladenhohlkörpern, Gammelmandarinen, kandierten Nüssen, Glühwein und Eierpunsch.

Plötzlich war die "GŚG 9" da. Die Maschinengewehre im Anschlag, durchpflügten die Männer der Spezialeinheit das weihnachtlich geschmückte Horrorszenario. Dabei latschte mir einer von denen mit seinen Kampfstiefeln auf meine linken Hand, ein scharfer Schmerz, plötzlich Sterne, Zischen, Pfeifen, ein Knall – ich war wieder zu Hause. Schweiß- überströmt saß ich im Bett. Alles sah aus wie immer. Zum Glück hatte ich nur geträumt. Raus aus dem Bett, rein ins Bad, Wasserhahn auf, kaltes Nass ins Gesicht, der Blick in den Spiegel – war das alles wirklich nur ein bösartiger Traum? Und was ist das für ein hässlicher Pyjama!?



Sympathisch. Kompetent. Leistungsstark.

Die F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Ihr autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service.

- Verkauf von Mercedes-Benz Neu- und Gebrauchtwagen PKW und Transporter
- Service Teile Zubehör
- Jahreswagen
- Junge Sterne Vertragspartner
- Rädereinlagerung

Mercedes-Benz





Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort: F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Autorisierter Verkauf und Service.

Erkner Fürstenwalde Julius-Rütgers-Str. 1 Autofocus 3 +49 3362 79 79 79 +49 3361 55 55 Instagram: @fgmautomobil www.fgm-automobil.de

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,

Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1 Tel. 03362 / 36 63

14.12., 19.00 Uhr, Leise Lieder, Konzert

Bürgersaal / Rathaus, Eintritt 7 € Ein Christian-Morgenstern-Programm mit dem Liedermacher Christian Schmiedt

Christian Morgenstern wurde zu Lebzeiten bekannt durch seine humorvollen "Galgenlieder". Gewünscht hat er sich eine stärkere Rezeption seiner ernsten Gedichte.

Das Programm verbindet Lieder, die aus Galgenlyrik entstanden sind wie "Mitternachtsmaus" und "Km 21" mit aus seinen wunderschönen Liebesgedichten geschriebenen Liedern wie "Wenn Du nur wolltest" und "Leise Lieder". Insgesamt sind 9 Lieder entstanden, dazu bringt Christian Schmiedt weitere Gedichte und Einblicke in sein Leben und seine Persönlichkeit. Auch eigene Gedichte und Lieder werden zu hören sein.

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 15569 Woltersdorf,

Telefon: 03362 / 93 80 39

09.12., 19.00 Uhr, *Trumpet meets Piano, Konzert,* Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €

Stefan Thelemann (Trompete) und Hanna Savoniuk (Klavier) spielen Werke von Telemann, Bach, Mozart, Beethoven, Piazzolla und Gershwin. Es werden auch Stücke ukrainischer Komponisten zu hören sein: Skoryk, Skuratovsky, Savonyuk und Weihnachtskompositionen.

10.12., 15.00 Uhr, Adventskonzert der Musikschule Oder Spree, Eintritt frei Schüler der Musikschule Oder-Spree / Standort Schöneiche spielen ein Adventskonzert

ehemaligen Schlosskirche Schöneiche 14.12., 18.00 Uhr, Weihnachtskonzert, Eintritt frei. Streicher- und Gitarrenensemble sind zu bestaunen

Hotelrestaurant Kranichsberg

An der Schleuse 3-4, 15569 Woltersdorf, Tel.: 03363 / 7940, www.woltersdorferverschoenerungsverein.de

28.01., *Die Oderhähne mit ihrem neuen Programm: "Murks in Germany"*, Eintritt 39,00 € p.P. inkl. Brunch, Reservierung wird erbeten

Freundeskreis der Waldkapelle Hessenwinkel, Waldstr. 50

030 / 648 59 92 o. 030 / 648 01 79 Die Kapelle ist von Ostern bis Erntedank Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

KULTUR & FREIZEIT

Begegnung im Advent 10.12., 15.00 Uhr, "Oh es riecht gut"

Gemeinsames Singen im Advent

Musikalisch geführt von Axel Frindte und Freunden. Im Anschluss: Adventlicher Schwatz vor der Kapelle mit Plätzchen und Punsch.

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf

Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet

07.12., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

11.12., 15.00 Ühr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße 13.12., Festliche Weihnachtsveranstaltung

mit Entenbratenessen
14.12., 14.00 Uhr, Weihnachtsfeier im La

14.12., 14.00 Uhr, Weihnachtsfeier im La Luna Sul Lago Seestraße

18.12., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

GefAS Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53,15537 Erkner Tel.: 0163 / 89 21 733

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Seniorenakademie

Kultur- und Erzählcafè "Pusteblume" Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2023 Gemeindezentrum der Evangelische

Genezareth-Gemeinde Oikos Lange Straße 9, 15537 Erkner

Anmeldung:

mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de Termine jeweils von 16.00-17.00 Uhr

15. Dezember 2023

12. Januar 2024

16. Februar 2024

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

Hofflohmarkt in Woltersdorf



Wir starten mit neuem Sortiment: am **09. Dezember 2023**, in der Paul-Singer-Straße 12,

15569 Woltersdorf in der Zeit von **09.00 bis 15.00 Uhr** unseren Hofflohmarkt.

TREFFPUNKT KIRCHE

Evangelische Genezareth-Gemeinde Erkner 10.12., 11.00 Uhr,

Gottesdienst 17.12., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde

Grünheide 10.12., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

17.12., 09.30 Uhr,

Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde "St. Michael" Woltersdorf

10.12., 11.00 Uhr,

Gottesdienst mit Abendmahl

17.12., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Rüdersdorf

10.12., 09.30 Uhr,

Gottesdienst

17.12., 09.30 Uhr,

Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Rahnsdorf/Wilhelmshagen Hessenwinkel

10.12., 10.15 Uhr, Kapelle Fichtenau Schöneiche, Regionalgottesdienst mit Heiligem Abendmahl

17.12., 10.00 Uhr, Taborkirche,

Regionalgottesdienst

Katholisches Pfarramt St. Bonifatius Erkner 10.12., 09.00 Uhr, Gottesdienst

17.12., 09.00 Uhr,

Gottesdienst

GLÜCKWÜNSCHE



Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am **07.12.** Claudia Günzel, **26.12.** Sigrid Seiz-Hendriks, **27.12.** Helga Ziebarth, **28.12.** Peter Kracht, **30.12.** Bernd Schlacke, **30.12.** Dr. Gerhard Ziebarth zum Geburtstag

Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am 08.12.
Werner Kootz, 15.12. Margitta Meyer,
15.12. Christa Wemcken, 26.12. Karola
Porth, 26.12. Christel Vogt zum Geburts-

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 02.12. Harri Schulze, 18.12. Christel Lembke zum Geburtstag

Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volkssolidarität gratuliert am 06.12. Joachim Lehmann, 09.12. Irmgard Kaden, 11.12. Renate Märtins, 16.12. Jutta Schröfel, 19.12. Renate Schönefeld, 21.12. Klaus Herzog, 26.12. Christel Herrmann, 30.12. Ingeborg Schulz zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Dezember Kameradin Shirin Lausch, Kameradin Nancy Skorsetz, Kamerad Hendrik Schulz, Kamerad Michael Korndörfer, Kameradin Bärbel Zehe zum Geburtstag.

TRAUER

Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied

Waltraut Meißner

Der Vorstand und die Mitglieder werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Heimatverein Erkner e.V. im November Ø

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter. Oma und Uroma

Erika Herrmann

* 13.08.1929 † 31.10.2023

die uns nach einem erfüllten Leben und nach langer, mit unendlicher Geduld ertragener Krankheit für immer verlassen hat.

In unseren Herzen wird sie weiterleben.

Deine Kinder Joachim und Doris sowie Deine Enkel und Urenkel.

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Henning Protzmann -60 Jahre unterwegs in Sachen Musik!

Der Rahnsdorfer Musiker, Bassist, Bandleader und Manager Henning Protzmann ist einer der Bekanntesten und Erfolgreichsten in der Rock- und Jazz- Szene. In diesem Jahr feiert er ein ganz besonderes Jubiläum: "60 Jahre unterwegs in Sachen Musik", eine Zeitreise durch die musikalischen Stationen seiner erfolgreichen Karriere: "Panta Rhei", "Karat", "Lift", "Jazz in the Blues" (mit Manfred Krug).

Stimmungsvoll lassen wir das Jahr 2023

mit einem festlichen Konzert ausklingen. Neben weihnachtlich besinnlichen Klassikern, neu arrangiert von Henning Protzmann und Matthias Hessel, werden bekannte Songs von Panta Rhei, Karat und internationale Jazzklassiker zu hören sein.

Lassen Sie sich von dieser Superband mit Rock, Soul, Blues und Jazz bestens unterhalten. Der Sänger Ben Mayson, Henning Protzmann und seine Band "Panta Rhei" freuen sich auf Sie!



Weihnachtliches Turmblasen

mit dem Posaunenchor der St.-Michael-Kirche Woltersdorf

Beginn 14.30 Uhr

Für warme Getränke wird gesorgt.

Es lädt ein:

Woltersdorfer Verschönerungsverein

Kranichsberg e.V. gegr. 1884



www.woltersdorfer-verschoenerungsverein.de

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf Rüdersdorfer Str. 105









AN- UND VERKAUF

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Camper sucht ein Wohnmobil oder Wohnwagen. Tel.: 0152-25 75 49 05

Brenn-und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich. Tel.: 0171-44 100 33

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst. **Tel.: (030) 65 48 69 90**

DIENSTLEISTUNGEN

Achtung!

Hilfe für Haus und Garten Gärtner und Fensterputzer für 2024 rechtzeitig bestellen! 03362-509 80 38 0174-16 18 207

AN- UND VERKAUF



DIENSTLEISTUNGEN

MALER bietet von Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, klei-Spachtelausbesserungsarbeiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. Tel.: 0163-2 53 50 72, www.kleckscom.de, kleckscom@gmail.com

RAUMDESIGN & HAUSMEISTER-SERVICE KLECKSCOM bietet Tapezier- und Malerarbeiten, Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen, Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund ums Haus (März-November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht Tel. 0163-2 53 50 72, kleckscom@gmail.com, www.klecks-

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen

- Neuanfertigung
- Schuhzurichtungen
- Diabetesversorgung

Catholystr. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83

Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

DIENSTLEISTUNGEN

Baumpflege- und Baumfällarbeiten mit Klettertechnik **Dachrinnenreinigung** zuverlässig und preiswert

Jörg Rühs • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin Mobil: 0175/207 65 41 Tel. 030/42 01 22 75

seit 1954 Baumpflege Mielenz

Baumfällung mit Seilklettertechnik Totholzbeseitigung Fassaden- u. Hochleitungsfreischnitt Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51 www.baumpflege-mielenz.de

BAUMDIENST & Garten-Landschaftsbau Strunk

- Baumfällung u. -Beschnitt
- Stubbenfräsen u. Entsorgung
- Kaminholz
- Pflaster- u. Wegearbeiten
- Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 2 15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881 Funk: 0171-3834747 www.baumdienst-strunk.de

ARBEITSMARKT

Suche zuverlässige Frühaufsteher für wenig Stunden bei sehr guter Bezahlung für Dezember-Februar, eigenes Kfz. Bedingung. **Tel. 0179-490 77 96**

IMMOBILIEN

Wald-Wiese-Acker-Baugrundstücke

Privat kauft Grundstücke aller Art in Erkner, Woltersdorf, Neu Zittau und Umgebung Tel.: 030-65486990

SUCHE

Gartenanlage zu kaufen gesucht. Tel.: 0152-53 95 32 23

Rentnerehepaar sucht in Erkner zwei Zimmerwohnung bis 2. Etage mit Lift (Bad + Dusche, Balkon) oder auch Einliegerwohnung + Garten. **Tel.: 0151-67 14 63 15**

WOHNUNGEN

Woltersdorf: Single-Whg. 1,5 Zi., 42m², Bad, Kü., Gas-Etg.-Hzg., kl. Terrasse ca. 6 m², NKM 410 € + BK 70 €, 2 MM Kaution, ab 01.02.2024 frei. Zuschriften bitte per E-Mail an: info@hauke-verlag. de, Betreff: Chiffre 25-23-01

Woltersdorf, Ortszentrum: 2-Zi.-Altbau-Whg., 59 m², Bad mit Fenster, Küche, Balkon, EG, Keller, Garten, Etg.-Erdgas-Heizung, EV: 180,14 KWh/m²*a, Stellplatz möglich, KM 610 €, BK 90 €, 2 KM Kaution, ab 01.01.2024. Zuschriften bitte per E-Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Chiffre 25-23-02

URLAUB

Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung

direkt am Malchiner See, Mecklenburgische Seenplatte



- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

Tel.: 0174-910 08 20

private Kleinanzeigen

Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de

WER VERSCHENKT

Wer verschenkt Musikinstrumente? Tel. 0162/3 40 35 30

KLEINANZEIGE Privat: 9,50€ Gewerblich: 18,00 € netto Schicken Sie diesen Coupon an: Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde □ An- und Verkauf ☐ Dienstleistungen ☐ Verschenke (kostenlos) □ Tiere ☐ Arbeitsmarkt □ Immobilien □ Urlaub □ Rahmen (+ 2,- €) ☐ Wohnungen □ Bekanntschaften □ Suche

Datum

Straße

PLZ/Ort

Unterschrift

Absender:

Name, Vorname

Telefon o. E-Mail

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice

15566 Schöneiche · Am Fließ 18 ₹ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



Wir sind noch dal Seit1992

DHYANA -webshop.de



- Wir beschaffen jedes Buch, welches im Buchhandel erhältlich ist, auch antiquarische Bücher
- Innovativ & Kompetent
- Asiatische Figuren, Trommeln, Ritualgegenstände, Schmuck u. vieles mehr

Bestellung über den Webshop Web: dhyana-webshop.de

Email: dhyana-versandhandel@t-online.de



- Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer

Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

- Sachbearbeiter Innendienst

Rechnungskontrolle und -freigabe, Stammdaten- und Kundenportalpflege, Zuarbeiten für den Key-Account-Manager, Bestelleingabe, Preispflege

- Mitarbeiter Verkauf (30 Stunden/Woche)

Beratung und Verkauf von Geflügelprodukten

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH Personalabteilung Fürstenwalder Straße 55 15859 Storkow Tel. 033678 404318/88 Personalabteilungstorkow@plukon.de ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr







Für unser modernes Werk in Storkow suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine verantwortungsvolle und verlässliche

Mitarbeiter Wasseraufbereitung m/w/d

Überwachung und Betreiben unserer Kläranlage und Wasseraufbereitung nach angemessener Einarbeitungszeit. Erneuern, Instandhaltung und Kontrolle und Wartung der technischen Anlagen

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH Personalabteilung Fürstenwalder Straße 55 15859 Storkow Tel. 033678 404318/88 Personalabteilungstorkow@plukon.de

FUSSOCI IN SUSPENIE PRINTER PR

FV Erkner 1920 international unterwegs

FV Erkner beim Vier-Nationenturnier in Portugal



Beim UEFA-Vier-Nationenturnier in Portugal lief die U-15 Nationalmannschaft der Juniorinnen mit Erkneraner Beteiligung auf. Am 18. November 2023 war es Keeperin Carolina Althaus vom FV Erkner 1920, die als Torwart den Kasten für Deutschland sauber halten sollte. Das Vergleichsturnier zwischen den Nationen Portugal, Spanien, Island und Deutschland wurde live übertragen. Gastgeber Portugal kassierte von den deutschen Mädels zum Auftakt gleich eine deutschen Madets Zum Autakt gelein eine deutsche 1:11-Niederlage. In den darauffolgenden Begegnungen gewann Deutschland gegen Spanien 1:0 und ge-gen Island 4:1. Mit 16:2 Toren wurden die deutschen Juniorinnen ungefährdeter Turniersieger. Das ist für eine Keeperin im Turnier eine super Quote. Der Verein ist stolz auf die tolle Leistung, die unsere Nachwuchsspielerin die letzten Jahre erbracht hat und wünscht auf den weiteren sportlichen Wegen viel Erfolg. Dass Fußball nicht nur was für Jungs ist, zeigen wir seit vielen Jahren mit unseren spielenden Mädels und Frauen in unserem Verein. Die Länderspiele können bei youtube unter: Selecao National SUB-15 Femnina nochmals verfolgt werden.

FV Erkner 1920 wirkt in Afrika





In Burundi wird mit den gleichen Bällen, der gleichen Begeisterung wie in Erkner Fußball gespielt und jeder kann mitmachen. Täglich ab 16 Uhr geht es los, auch in der Regenzeit, wo bei uns gerade im Schnee gespielt wird. Was verbindet denn Erkner mit Burundi? Familie Rottmann aus Grünheide lebt dort seit über einem Jahr, entsanden auf Mission von der Erkneraner Genezareth-Gemeinde. Der Bischof der Dioziöse Buhiga persönlich hatte sie über Coworkers eingeladen, eine alte Missionsstation wieder zu beleben.

Pastor Christoph gestaltet Gottesdienste, besucht umliegende Gemeinden und hat mit den Menschen dort gemeinsam verschiedene Projekte gestartet, um ihr Leben zu erleichtern. Seine Frau Juliane engagiert sich im Chor und in der Sonntagsschule.

Und die Kinder? Sie haben Fernunterricht und spielen nachmittags im Dorf, gerne auch Fußball. Hier kommt der FV Erkner ins Spiel. Bei einem privaten Besuch hat der Verein spontan einige Bälle mitgeschickt, weil Fußball einfach ganz ohne Worte verbindet. Die Freude war groß und heute spielen junge Menschen mit den gleichen Bällen – auf einer Wiese inmitten grüner Landschaft, genauso wie im Stadion am Dämeritzsee.

Noch viel mehr Fotos und Geschichten über

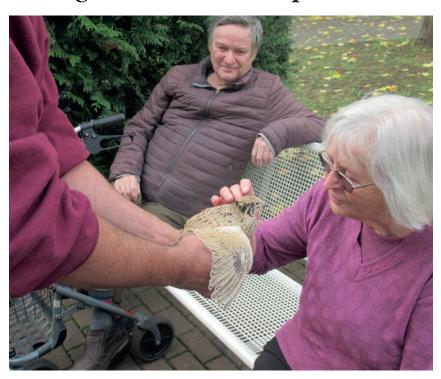


die Mission in dem fernen Land, mit der gleichen Liebe zum Fußball gibt es übrigens am 14. Dezember um 19.30 Uhr im Luthersaal der ev. Genezareth-Kirche in Erkner, Lange Straße 9 zu sehen.

Witterungsbedingt sind die letzten Begegnungen der Männermannschaften aufgrund der Platzsperrung vom Sportzentrum Erkner abgesagt worden.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V. "Wir bewegen mehr als Bälle"

Einzug im Seniorenwohnpark Erkner



Grün, gelb, blau, weiß bis kunterbunt: Wellensittiche, Nymphensittiche und Prachtrosella fliegen, flattern, futtern, putzen sich und piepen in der großzügigen Vogelvoliere, die in der Gartenanlage des Seniorenwohnparks Erkner steht. Sie lädt immer wieder zum Verweilen ein.

Jetzt noch dreimal mehr, denn neue Bewohnerinnen sind eingezogen: drei junge Wachteln, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern interessiert erwartet und persönlich begrüßt wurden. Per Abstimmungsverfahren wurden im Vorfeld ihre Namen ausgewählt. Lea (im Bild), Lena und Lia sind nun Teil des bunten Treibens und beschenken die Einrichtung in der wärmeren Jahreszeit vielleicht auch hin und wieder mit einem Wachtelei. Zur Taufe der Tiere wurde mit einem selbstgemachten Eierlikör von Dirk Bienemann angestoßen.

> Ouelle: Seniorenwohnpark Erkner Foto: Thomas Ebert





Kümmels Anzeiger gibt es

<u>Altlandsberg</u>

Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A

Alt Buchhorst

 Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenter, Bölschestr. 72
- · Tabakladen Tabac-House, Bölschestr, 53
- Kino UNION, Bölschestr. 69

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- · Eichis Backstube,
- Müggelheimer Damm 233
- · Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15

Berlin-Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan, Springberger Weg 16
- · Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39
- · USE Gartencenter, Fürstenwalder

Berlin-Wilhelmshagen

 Lotto Kerstin Bona. Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

• REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 -Kurparkcenter
- Autobedarf Wieczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert, Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62 • Bechsteins Ristorante di piano,
- Fürstenwalder Str. 1 • EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1 • Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Wea 53
- · Gefas, Friedrichstr. 52a • Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann.
- Neu Zittauer Str. 41- Kurparkcenter Krümmelland Stifte & Co,
- Friedrichstr. 55 Orthopädie-Schuh-Technik
- Quenstedt, Catholystr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 30
- · Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- · Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- · Wiebe's Getränkemarkt, Fredersdorfer Chaussee 74

GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35

Grünheide

- · Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- · Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Hennickendorf

• Ölmühle Lemke, Mühlenstr. 7

<u>Neuenhagen</u>

AMADA, Niederheidenstr. 18

Neu Zittau

- · Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- · Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

<u>Rüdersdorf</u>

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- · Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- · Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolp 19 · SprintTankstelle Rüdersdorf, Woltersdorf Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- adviCura, Am Rosenaarten 48
- Aldi. Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- · Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- · Lotto-Presse Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71
- · Schöneiche Kebap Haus, Friedrichshagener Str. 64

Strausberg

ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

<u>Spreeau</u>

Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- · Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28 • Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- · Fuhrunternehmen B. Hildebrandt,
- Berghofer Weg 26 Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebab, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- · Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37 · Taverna Achillion,
- Rudolf-Breitscheid-Str. 24 WEA, Berghofer
- Weg 30-30A Kümmels Anzeig



Würdevoller Abschied vom geliebtem Haustier

Das Leben schreibt uns täglich vor, dass für jedes Lebewesen der Tag kommt, an dem es heißt Abschied für immer zu nehmen. Für viele Menschen bedeutet es auch Abschied von einem geliebten Haustier. Abschied von einem treuen Begleiter, der über Jahre hinaus, stets über Einsamkeit hinweg geholfen hat, der mit Liebe und Geselligkeit das Leben lebenswert machte.

Sehr oft stellt sich dann die Frage, wie kann das verstorbene Tier entsorgt werden? Wenn es beim Tierarzt eingeschläfert wurde, kann die Entsorgung und Verbrennung, wenn auch etwas kostenintensiv, problemlos anonym erfolgen. Dieser Werdegang entspricht aber nicht der Wertschätzung des verstorbenen Tieres.

Frau Steffi Kuhl-Eltz, verheiratete Mutter zweier Kinder und selbst Be-



sitzerin eines Hundes hat sich diesbezüglich aufgrund ihrer über 10-jährigen Erfahrung im Bestattungswesen Gedanken gemacht, um einen würdevollen Abschied auch für verstorbene Tiere in der Region zu ermöglichen.

Das heißt konkret, das verstorbene Tier wird entweder von zu Hause oder vom Tierarzt abgeholt und in einem gekühlten Transport zum Krematorium gebracht. Nach der Kremierung bekommen Sie die Asche Ihres Tieres in der von Ihnen ausgewählten Urne übergeben, um diese dann an dem Ort Ihrer Wahl zu platzieren. Die zur Auswahl stehenden, zum großen Teil selbst gestalteten Urnen bezeugen die Hingabe, mit der Steffi ihr Gewerbe ausübt. Da jedoch auch diese Bestattung Kosten aufwirft, bietet die Inhaberin ein spezielles Finanzierungsangebot, das sogar bei äußerst schmalem Geldbeutel einen würdevollen Abschied gestattet. Am besten, Sie nutzen die sich bietende Möglichkeit der kostenlosen Beratung oder verschaffen sich im Internet einen Überblick über das gesamte Angebot.









Um Ihnen diesen schweren Schritt zu erleichtern, bietet *Wolke8* Unterstützung:

Kostenfreie Beratung · Abholung (auch vom Tierarzt) · Erledigung der Formalitäten · Kremierung · Urnenrückführung · Urnenverkauf

Für Fürstenwalde und Umgebung von bis zu 20 Kilometern werden keine Anfahrtsgebühren berechnet

WOLKE & TIERBESTATTUNGEN, TIERURNEN UND ANDENKEN
WWW.WOLKEACHT-TIERBESTATTUNGEN.DE
TELEFON: 0163 278 2950 · E-MAIL: INFO@WOLKEACHT.SHOP



Wie aus Liebe zum Tier eine Idee entstand

Als stolzer und liebevoller Besitzer eines Labradors musste David Nabiev nach geraumer Zeit feststellen, dass das Fell seines Vierbeiners immer mehr an Glanz verlor und stattdessen stumpf und matt wurde. Der junge, allseitig interessierte Absolvent eines internationalen Managementstudiums wollte diesem Problem auf den Grund gehen. So wurde naheliegend das Hundefutter gewechselt, aber der monatelange Versuch brachte nicht den gewünschten Erfolg. Bei einem nochmaligen Wechsel zu einem anderen Hersteller konnte ebenfalls keine Veränderung bemerkt werden. Also analysierte "Herrchen" die einzelnen Komponenten der Futterzusammensetzung. Die Philosophie dabei war, sich auf eine sehr kleine Anzahl von Produkten zu konzentrieren, die nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen für die menschliche Gesundheit wichtig sind. Die richtige Komposition aus tierischen und pflanzlichen, hochverträglichen Proteinen sowie magenschonenden Kohlenhydraten gilt als Grundsatz für die Zusammensetzung des Futters. Um insbesondere Darmproblemen entgegenzuwirken, sollte generell auf Schweine-, Rind- und Hühnerfleisch sowie auf Getreidesorten mit allergenem Potential verzichtet werden. Gewappnet mit diesen gewonnenen Erkenntnissen,

entstand vor nunmehr über 3 Jahren die Idee, das mit namhaften Wissenschaftlern entwickelte Hundefutter auch anderen Hundebesitzern zugänglich zu machen und ein neues Produkt auf den Markt zu bringen – ein Produkt mit einer höchsten Super-Premium Qualität, welches je nach Aktivität, Alter und Größe des Hundes individuell abgestimmt ist. Die nächste Herausforderung bestand darin, einen geeigneten Produzenten zu finden, der den angestrebten Anforderungen gerecht wird. Letztendlich fiel die Entscheidung auf ein Unternehmen aus Stuttgart. Nunmehr entwickelte sich das Projekt sehr schnell zu einem regionalen, familiengeführten Unternehmen mit 4 Angestellten und einem Kundenstamm im In- und Ausland. Das wohlkalkulierte, ausgewogene Preis-Leistungsverhältnis der Produkte zeigt sich zu Gunsten der Gesundheit der vierbeinigen Freunde. Allergien, Unverträglichkeiten und damit verbundene Tierarztbesuche sind sehr kostenintensiv und auf Dauer nur schwer aufzubringen.

Wagen Sie den Versuch, Ihrem Hund zuliebe, und lassen Sie sich völlig unverbindlich beraten. Gerade bei älteren Hundebesitzern kommen wir gern zu Ihnen nach Hause und bringen natürlich ein Probierpaket mit. Weit mehr als

38.000 Hundeeltern konnten sich von der Qualität des Hundefutters überzeugen und profitieren stets von Sonderak-

tionen sowie dem uns eigenen Service. Überzeugen auch Sie sich – Ihrem Hund zuliebe!

Heimattiergarten Fürstenwalde

Das Tierpark-Cafe in Fürstenwalde ist wieder geöffnet. Bettina Schumann und Team verwöhnen die Besucher mit selbstgekochter Soljanka sowie dem gewohnten Imbissangebot.

> Heimattiergarten Fürstenwalde, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 10b, 15517 Fürstenwalde, Telefon 03361/4541, Fax 749940, www.tierpark-fw.de

Noch kein Weihnachtsgeschenk? Verschenken Sie Gesundheit!

Schenken Sie Ihrer Familie oder Freunden eine Behandlung in meiner Praxis, z.B.:

- eine therapeutische Fußreflexzonenmassage (30 Minuten für 45,-€)
- eine Vital-Blutanalyse mit dem Dunkelfeldmikroskop (60 Minuten für 95.-€)
- eine ausführliche Meridian-Testung mit der Elektroakupunktur nach Dr. Voll (90 Min für 140.-€)

Gerne können Sie mich anrufen und auch andere Diagnose- oder Therapieverfahren besprechen (Aktivierung der Selbstheilungskräfte, Ausleitungsverfahren, Schutz vor Impfshedding u.a.)



Praxis für Naturheilkunde

Dipl.-Ing. Andreas Kunz Heilpraktiker

Am Treptower Park 42 12435 Berlin Tel. 030 / 680 052 46 Fax 030 / 680 054 47



Jetzt online bestellen

Innovatives Futter gegen Darmprobleme



Premia Petfood OHG Lindenstrasse 63c 15517 Fürstenwalde Tel.: 0173 278 96 66

Jetzt www.balloony.pet besuchen und mit dem Code 20% sparen auf alle Artikel



Rabatt-Code

Sanieren mit Rechtsschutz schützt vor nicht kalkulierten Kosten – Einzigartig auf dem Markt

Sparkasse Oder-Spree Hausbesitzer Marcus K. ärgert sich. Die alte Ölheizung wurde gegen eine neue Wärmepumpe ausgetauscht, aber in den Räumen wird es nicht warm. Nach einigem hin und her stellt sich heraus: Der Fehler liegt in einer falsch berechneten Heizlast. Erkennt der Sanitärinstallateur die Reklamation von Marcus K. nicht an, bleibt dem Immobilienbesitzer nichts anderes übrig als vor Gericht ziehen.

"Aufgrund der vielen Heizungsmodernisierungen, die derzeit beauftragt werden, steigt rein statistisch gesehen das Risiko, das die energieeffiziente Sanierung nicht die versprochene Wirkung zeigt", sagt Gil Pönitzsch, Direktor Privatkunden der Sparkasse OderSpree. Selbst konservativ gerechnet,

müssen von 20 Millionen Gas- und Ölheizungen in Deutschland turnusgemäß jedes Jahr rund 660.000 Heizungen ausgetauscht werden, weil sie das zulässige Alter von 30 Jahren überschritten haben.

Versicherungstechnisch gesehen bedeutet jeder Umbau, jede Sanierung ein Umbaurisiko, das von keiner allgemeinen Rechtsschutzversicherung abgedeckt wird – genauso wenig wie Elementarschäden automatisch in der Wohngebäudeversicherung enthalten sind. Im Fall von Baumängeln oder Planungsfehlern ist dieses Nichtwissen teuer, denn Baurisiken müssen extra versichert werden. Im Beispiel der zu kleinen Wärmepumpe von Marcus K. liegt der Streitwert bei 42.000 Euro und das so genannte Kostenrisiko bei

einem Rechtsstreit bis zur ersten Instanz bei 9.815 Euro.

Neu: Bauherren-Rechtsschutz to go

Damit Eigentümer bei Anwälten und vor Gericht nicht in Vorleistung treten müssen, bietet die Sparkasse Oder-Spree mit ihrem Partner ÖRAG, den Bauherren-Rechtsschutz to go an.

Die ÖRAG ist damit ein Pionier auf dem Versicherungsmarkt. "Pioniere sind wir vor allem deshalb, weil wir auf die marktüblichen Wartezeiten verzichten und nicht nur diejenigen schützen, die eine Immobilie erwerben möchten, sondern alle Eigenheimbesitzer, die einen Umbau oder eine Sanierung planen", so Dragica Mischler, Vorstandsvorsitzende der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG. Die Nachfrage nach dem neuen Produkt ist bereits kurz nach der Einführung groß, denn umgebaut und saniert wird in Deutschland so häufig wie noch nie. Der Wunsch nach einer besseren Klimabilanz und einem gewissen Grad an Energie-Autarkie führt aktuell zu einem Nachfrageboom an Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und neuen Fenstern.

Mit jedem Auftrag, der erteilt wird,

steigt das Risiko für Mängel beim Umbau oder der Sanierung, die den Eigentümern teuer zu stehen kommen. Eigenheimbesitzer haben die Kosten für Anwälte, Gerichte und Gutachter in der Regel nicht mit eingepreist. Sanierungs- und Umbaumaßnahmen bis zu 80.000 € können bei der Sparkasse über die ÖRAG zu günstigen Einmalprämien versichert werden. Im Schadensfall übernimmt die Bauherren-Rechtsschutz abzüglich der Selbstbeteiligung anfallende Anwaltskosten sowie die Kosten für Gerichte und gerichtlich bestellte Sachverständige.

Vor dem Baustart klug handeln

In allen Geschäftsstellen der Sparkasse Oder-Spree kann sich jeder zum bestmöglichen Schutz beraten und absichern lassen.

Auch die fachlich fundierte Finanzierungsberatung durch Spezialisten bietet die Sparkasse aus einer Hand: zu günstigen Konditionen und bis zu 50.000 Euro sogar ohne Grundschuldeintrag.

Infos auf www.s-os.de | Persönliche Beratungstermine unter der Rufnummer 0335 5541-2020







Ġ wie sorgenfrei

Unsere Baufinanzierung mit einer festen Rate über die gesamte Laufzeit.

Bis zu 30 Jahre Zinssicherheit!





BVB/FREIE WÄHLER fordert Digitalisierungsministerium für Brandenburg

Allen Selbstbeweihräucherungsversuchen der Landesregierung zum Trotz ist festzustellen, dass Brandenburg beim Thema Digitalisierung ein Entwicklungsland ist. Die große Querschnittsaufgabe Digitalisierung wird von der Landesregierung völlig verkannt und falsch angegangen.

Die kleinteiligen Versuche, mit digitalen Hilfsmitteln einzelne Probleme von Verwaltung und Wirtschaft zu lösen, sind keine adäquate Herangehensweise. Der jüngste Tiefpunkt war der Bericht der Justizministerin zur 94. Justizministerkonferenz im Rechtsausschuss am 30. November. In der Konferenz wurden nicht weniger als 10 Beschlüsse mit kleinteiligen Lösungen mit Bezug zur Digitalisierung gefasst. Die Beschlüsse wurden allesamt von Juristen getroffen, ohne die technische Realisierung ausreichend in den Blick zu nehmen.

"Bei allen Ausschussreisen ins Ausland stellen wir fest, dass wir beim Thema Digitalisierung völlig den Anschluss verloren haben", sagt hierzu Péter Vida (BVB/FREIE WÄHLER), "und es gibt keine Aussicht auf Besserung. Denn ausgerechnet die, die noch analog denken, wollen auch über die Ausgestal-

tung der digitalen Welt entscheiden. Deshalb fordert BVB/FREIE WÄH-LER die Einrichtung eines gesonderten Digitalisierungsministeriums."

Symptomatisch hierfür war die Reaktion der Justizministerin auf diese Forderung Vidas im Rechtsausschuss. Die Justiz sei so speziell und die elektronische Gerichtsakte sei nicht mit anderen Aufgaben der Verwaltung vergleichbar, sodass es hier eine eigene Lösung brauche

"Das ist genau das Problem, vor dem wir stehen", so Vida weiter, "es fehlt am nötigen Verständnis für elektronische Datenverarbeitung. Technisch gesehen sind elektronische Prozessakten kaum von elektronischen Bauantragsakten zu unterscheiden. Wer das nicht verstehen will, sollte besser keine Entscheidungen zum Thema Digitalisierung treffen."

Auch auf den Vorwurf Vidas, dass die Aufgabe Digitalisierung ein Verbundthema sei, welches die Bündelung der ohnehin rar gesäten Fachkräfte bedürfe, rückte Ministerin Hoffmann nicht von ihrer Auffassung ab und bestand darauf, dass die Realisierung der Digitalisierung im eigenen Haus erfolgen müsse.

"Die Aussagen der Ministerin, die beispielhaft für die ganze Landesregierung stehen, lassen den Mangel an grundlegendem Verständnis für die Mammutaufgabe Digitalisierung erkennen. Es braucht ein Digitalisierungsministerium, das nach unternehmerischen Grundsätzen organisiert sowie geführt wird und dabei die besten Experten bündelt, die Lösungen für alle Verwaltungsbereiche entwickeln", so Vida weiter.

Deutschland ist beim Thema Digitalisierung mittlerweile Entwicklungsland und hat den Anschluss verloren. Das Wandern in ausgetretenen Pfaden ist nicht die richtige Herangehensweise, und viele Beispiele in der Wirtschaft zeigen, dass Digitalisierung eben nichts ist, was man nebenbei erledigen kann.

BVB/FREIE WÄHLER Fraktion im Landtag Brandenburg







Tel.: 03362 - 40 79 503 | www.dionysos-fangschleuse.de

AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg lehnt Beschlussvorlage der Koalition zum Moorschutzprogramm der Landesregierung ab

Anlässlich der aktuellen Plenardebatte im Landtag Brandenburg hat die AfD-Fraktion die Beschlussvorlage des Ausschusses für Landwirtschaft Umwelt und Klimaschutz (ALUK) zum Moorschutzprogramm als einzige Fraktion abgelehnt. Damit hat die AfD-Fraktion gleichzeitig auch dem Moorschutzprogramm der Landesregierung bestehend aus SPD, CDU und Bündis90/DIE GRÜNEN unterstützt durch Die Linken und BVB/Freie Wähler eine klare Absage erteilt.

Dazu sagte der klimapolitische Sprecher der AfD-Fraktion, MdL Lars Günther:

"Beim Moorschutz handelt es sich offenbar um ein Lieblingsthema der Grünen. Die ideologisch motivierte Unterordnung des Moorschutzes unter die linksgrüne Klima-Panikmache sehen wir jedoch kritisch. Als AfD sagen wir hingegen ganz klar: Ungenutzte Moorflächen können gerne renaturiert werden, bspw. im Fall der Moorstandorte im Wald. Allerdings müssen diese Maßnahmen naturschutzfachlich, nicht ideologisch oder größenwahnsinnig begründet werden." Während der Moorschutz nach dem

Eindruck von Lars Günther derzeit v.a. auch eine Jobbeschaffungsmaschine für das linksgrüne Milieu sei, seien die Wasserverbände gegenwärtig nicht ausreichend finanziert. Der Moorschutz müsse jedoch ganzheitlich im Zusammenhang mit dem gesamten Landschaftswasserhaushalt gesehen werden. Und am Beispiel eines großflächigen Projektes zur Vernässung von Moorstandorten im Gebiet des Niederoderbruchs in Ost-Brandenburg wandte sich Günther wie folgt an die Altparteien:

"Sie heben die Freiwilligkeit der Maßnahmen zur Vernässung hervor, aber Sie haben mit dem Projekt längst begonnen, also noch bevor wir die Angelegenheit heute hier abschließend debattiert haben. Noch nie zuvor habe ich so viele kritische Kommentare von verunsicherten und besorgten Bürgern bezüglich der Politik der Landesregierung erhalten". Diesbezüglich ergänzte der Fraktions-

Diesbezüglich ergänzte der Fraktionskollege Günthers, der agrarpolitische Sprecher der AfD-Fraktion, MdL Lars Hünich, im Rahmen einer Kurzintervention, dass Landwirte in erster Linie gar kein Problem mit kleinteiligem Moorschutz hätten, sondern vor allem mit der Vorgehensweise bei der Umsetzung der Projekte. So sei bspw. im Fall der vom Landwirtschaftsministerium finanzierten GbR "Arge Klimamoor" noch immer unklar, wie die Ausschreibung und Finanzierung von einzelnen Projekten bisher genau abgelaufen sei.

AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg

Für einen Fernverkehrshalt in Fangschleuse

Die Initiative des neuen Brandenburger Ministers für Infrastruktur und Landwirtschaft Rainer Genilke für einen Halt des Eurocity Zuges von Berlin nach Warschau am neuen Bahnhof Fangschleuse wird von mir ausdrücklich unterstützt.

Der neue Bahnhof Fangschleuse liegt unmittelbar in der Nähe des Tesla Werkes. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fabrik kommen aus Polen. Die Bürgerinnen und Bürger der Region Erkner/Neuenhagen/Strausberg würden eine direkte attraktive Zugverbindung nach Polen erhalten, die schnell erreichbar wäre. Denn der Zug nach Warschau hält unter anderem in Rzepin, Swiebodzin und Poznan.

Rzepin ist übrigens Partnergemeinde der Rennbahngemeinde Hoppegarten und Swiebodzin Partnergemeinde von Neuenhagen bei Berlin.

Am neuen Bahnhof Fangschleuse soll der Regionalexpress 1 in der Hauptverkehrszeit dreimal pro Stunde halten. Das soll auch die stark frequentierte Ortsdurchfahrt Erkner entlasten. Fahrgäste des RE-1 aus der Region Grünheide/Spreenhagen erhalten mit dem Halt in Fangschleuse eine gute Alternative zum Bahnhof Erkner. Am Bahnhof Fangschleuse sollen B+R Plätze, P+R Plätze und ein Parkhaus entstehen.

Wir brauchen nicht nur das Tesla-Werk, wir brauchen auch eine entsprechende Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger der Region.

Jörg Vogelsänger, Mitglied des Landtages, Minister a.D.



Forderungen an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Verbandsversammlung des Wasserbandes Strausberg-Erkner (WSE)

Mit der Tesla-Ansiedlung hat die SPD-geführte Landesregierung versäumt, die Wasserversorgung der gesamten Region zu sichern. Konflikte waren vorprogrammiert.

Derzeit können im Versorgungsgebiet des Wasserverbandes WSE nur sehr begrenzt neue Bebauungspläne verabschiedet und umgesetzt werden. Das betrifft auch Schulen und Sozialeinrichtungen. Weitere Fördergenehmigungen von Grundwasser sind unserem Kenntnisstand nach nicht zu erwarten. Die Genehmigungen von Brunnen für Industrieansiedlungen wie in Vogelsdorf und Neuenhagen durch die Untere Wasserbehörde sind keine Lösung. Sie verschlechtern die Grundwasserbilanz weiter und reduzieren das Dargebot für die Trinkwasserversorgung der Region.

Das können wir als Umweltverbände nicht zulassen und schließen rechtliche Schritte nicht aus.

Zur Lösung der Thematik schlägt die Bürgerinitiative Grünheide, der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. und unsere Partner folgende Maßnahmen vor und fordert die Mitglieder der Verbandsversammlung zur Unterstützung auf.

Anpassung des Tesla-Versorgungsvertrages

Derzeit hat sich Tesla die Versorgung mit Trinkwasser durch den WSE für 1,8 Mill m³/a und die Entsorgung des Schmutzwassers vertraglich gesichert. Zur Reduzierung des Wasserbedarfes hat Tesla eine Abwasseraufbereitungsanlage zur Rückgewinnung der Abwasser aus der Produktion in Betrieb genommen. Damit werden die Versorgungs- und Entsorgungskapazitäten laut Tesla deutlich reduziert. Die freiwerdende Wassermenge kann jedoch Aufgrund des Versorgungsvertrages mit Tesla nicht für langfristige Bauprojekte wie Schulen genutzt werden.

Wir fordern daher Tesla auf, den Versorgungsvertrag an die realen Bedürfnisse anzupassen. Das kann auch zeitweise erfolgen. Mit der Wasserförderung in Hangelsberg kann Tesla die vereinbarte Menge wieder beziehen. Diese Lösung soll in der Taskforce Tesla besprochen werden. Besonders ist hier der Bürgermeister von Grünheide (Mark), Herr Christiani, gefordert. Als Mitglied der Taskforce Tesla hat er direkten Zugang zu den relevanten Gesprächspartnern. Wir freuen uns auf sein Feedback nach Gesprächen in der Taskforce.

Grundwasserförderung im Raum Eisenhüttenstadt-Beeskow

Das man die Ansiedlung von Großprojekten wie Tesla und deren Wasserversorgung auch anders organisieren kann, zeigt das Vorgehen in Sachsen. Gleichzeitig mit der Ansiedlung von Industrie in Dresden werden Brunnen und ein Wasserwerk errichtet.

Die Verantwortung in die kommunale Ebene abzuschieben und wie vor wenigen Wochen Minister Steinbach gegenüber dem italienischen Fernsehen Rai 3 auch noch zu behaupten, dass der WSE genug Wasser hat, ist schlechte Politik. Die Landesregierung ist in der Verantwortung. Wir fordern dazu auf, zusätzliche Wasserförderungen im Raum Eisenhüttenstadt-Beeskow zu prüfen und

Ringleitungen zu den angrenzenden Wasserversorgern bis an den Berliner Stadtrand zu errichten. Dadurch können nicht nur aktuelle Probleme wie die Wasserversorgung in unserer Region und in Frankfurt (Oder), sondern auch langfristige Lösungen geschaffen werden. Einzelne Wasserversorger, Kommunen und Landkreise sind dazu nicht in der Lage.

Die SPD rühmt sich mit der Tesla-Ansiedlung. Wir erwarten daher auch besonders von der SPD die Lösung der dadurch entstandenen Probleme. Hier sehen wir besonders die Bürgermeister und Landräte mit SPD-Pateibuch in der Pflicht. Nutzen Sie, wie auch Bürgermeister Christiani, Ihren Einfluss und Ihre Gestaltungsmöglichkeiten für Lösungen. Wie von Bürgermeister Christiani erwarten wir auch von Ihnen laufend Informationen über Ihre Aktivitäten zur Verbesserung der Situation.

Manu Hoyer Bürgerinitiative Grünheide Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V.

2024 soll endlich besser werden!

Die Vorzeichen sind mal wieder schlecht. Aber es kommt auf uns an, wie wir das neue Jahr gestalten. Wenn wir uns gegenseitig helfen und füreinander da sind, kann 2024 wirklich besser werden.

Wir möchten mit gutem
Beispiel vorangehen und
werden die MehrwertsteuerErhöhung in der Gastronomie
nicht an unsere Gäste
weitergeben. Unsere Preise
bleiben unverändert!

Wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und ein wirklich besseres Jahr 2024!

Ihre Taverna Achillion



Taverna ACHILLION

Woltersdorf

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz) 15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680

Von Blitzschlägen und schönen Blicken

Unter dieser Überschrift befasste sich im Jahr 2012 die Märkische Oderzeitung mit Straßennahmen in Woltersdorf und in diesem Fall mit dem Ortsteil Maienhöhe. Man suchte die Herkunft des Namens vom Ursprung her und ich fühlte mich auch angesprochen, da ich ja seine Jugendjahre in Woltersdorf verbracht hatte und auch jetzt noch, obwohl ich bereits über 54 Jahre in Erkner angesiedelt bin. In meinem Beitrag, am 11. Januar 2012 in der MOZ erschienen, bezog ich mich in meiner Begründung auf die "Maien" oder auch Birken, die man in der Umgangssprache so bezeichnet als die Namensgeber dieser Region. Heute sehe ich die Angelegenheit ganz anders und möchte mit meiner Erkenntnis nicht hinter dem Berg bleiben.

Ich berufe mich dabei auf die Ortschronik von Max Haselberger von 1931. Hier habe ich die Erklärung für den Begriff nachlesen können, was eigentlich recht plausibel klingt.

Unter Punkt 7 Die Zerstörung der Woltersdorfer Gutsheide und im letzten Absatz davor, alles auf Seite 55, kann man folgendes nachlesen. Es geht um den Verkauf des Rittergutes Woltersdorf. Der Kaufvertrag und die Übergabe des Gutes. Der Kaufvertrag wurde am 18. November I859 vollzogen und am 19. November trat Meyn seine Rechte sofort an den Kaufmann Israel Wolff ab; am 21. November erfolgte die Übergabe. 16 Tage nach Vollzug des Kaufvertrages, am 04. Dezember 1859, schreibt die Forstdeputation an Israel Kaufmann: "Dem Benehmen nach haben sie mit dem Holzhieb in der Woltersdorfer Forst bereits begonnen und 20 Morgen abgetrieben. Liegt das im Betriebsplan von 1845? Wenn nicht soll Förster Ehrlich sofort inhibieren.

Es lässt sich daraus schlussfolgern, dass der Name Meyn hiermit der Namensgeber war, auf den man sich bei der Namensfindung

"Meyn-Höhe" bezog. Alles war aber nur ein Geschäft der Beteiligten zur Schaffung von Bauland und Erzielung eines "Maximalprofites" wie man heute dazu sagen würde. Die Zeiten haben sich geändert, die Methoden der Geldgeschäfte sind aber geblieben und werden heute noch brutaler aufrechterhal-Martin Lindner

Wippe benötigt Finanzspritze

Hier geht es um das langersehnte Einheitsdenkmal in Berlin, was sich die Politiker für ihr Volk ausgedacht haben. Ein besonderer Verfechter dieser Idee ist der einstige Bundestagspräsident, Herr Wolfgang Thierse (SPD). Schon im Jahre 2018 drängte die damalige Kulturstaatsministerin Frau Monika Grütters auf den raschen Baubeginn dieses bedeutsamen Denkmals, obwohl man bereits zum 20. Jahrestag des Mauerfalls 2009 dieses Denkmal gerne dem Volk zur Nutzung übergeben hätte. (MOZ-Bericht vom 05.09.2018)

Doch seinerzeit gab es schon viele Stimmen gegen diesen Bau der Superlative, da die Baukosten schon als sehr hoch eingetaktet wurden. Im Juli hatte man eine Computergrafik des Gestalters Milla und Partner in der Presse vorgestellt und der Bundestag hatte in einer neuerlichen Debatte das Thema aufgegriffen. Es gab auch sehr kritische Stimmen aus dem Volk unter der Überschrift:"Die Wippe auf der Kippe" (siehe MOZ 01.10.2018), was aber ohne Bedeutung blieb, da man das Steckenpferd des Bundestagspräsidenten nicht in Frage stellen wollte.

Dann die Meldung am 28. Dezember 2021 in der Presse, dass das ersehnte Denkmal zum 03. Oktober 2022 fertig wird. Dazu eine

Laudatio für das Thema. Das Denkmal soll "Bürger in Bewegung" verkörpern und die Kosten sollen sich auf 17 Millionen belaufen. Hier hatte der einstige Bezirksbürgermeister von Neukölln, den man aus der SPD ausgeschlossen hatte dahingehend geäußert, das für dieses Geld lieber Wohnungen für Bedürftige errichtet werden sollten. Das ist aber in den Wind gesprochen worden und verhallt.

Die Zeit enteilte und so verstrich euch dieser Termin durch fehlender Wirtschaftskapazität und still ruhte der See. Man hielt sich bedeckt. Nun aber macht man "Nägel mit Köpfen", da man mit Datum vom 11. November, also gerade zu Beginn der närrischen Zeit feststellt, dass nur noch 2,5 Millionen erforderlich sind, um das Objekt der Begierde nun endgültig, dem Volk zum Wohle, fertigstellen zu können. Nun folgt der Finanzskandal mit einem Betrag von 60 Milliarden Euro. Was nun? Das Volk wird keiner dazu befragen, da es sowieso alles duldsam hinnimmt. Mein Vorschlag wäre, an Stelle der Wippe einen Scherbenhaufen dort aufzuschütten. Das Symbol wäre aus meiner, aber unbedeutender Sicht, weitaus kostensparender und eindrucksvoller. Es trifft den Geist der Zeit.

Martin Lindner

Die Anrufung des Petitionsausschusses, eine glatte "Luftnummer"

Mich störte die Aussage, dass die Rentenerhöhung zum 01. Juli für alle Rentner erfolgt. Das ist eine Falschaussage, da die Rentner, die nach 2004 in Rente gegangen sind, ihre Rente erst am Monatsende bekommen und damit einen Monat später als von der Politik vollmundig herausposaunt.

Auf mein Schreiben vom 18. Juni 2023 habe ich nun mit Datum vom 10. November 2023 eine finale Ablehnung erhalten. Es ist, wie zu erwarten war, da gegen meine Vorstellung zum Problem ja nun ein Politgremium zu Felde gezogen ist, um zu beweisen, dass alles nach Recht und Gesetz geht und der dumme Bürger mit seinen Vorstellungen völlig falsch 4 Seiten brauchte man zur Begründung und man muss als Laie einfach selbstlos erkennen, dass die Regierung sich gut durch Gesetze abgesichert hat und der Personenkreis, der dann die Antwortschreiben zusammenzimmert, auch nur das schreiben kann, was der Gesetzgeber sich ausgedacht hat, da man ja schließlich sicher dem Beamtenstatus verpflichtet ist und damit auf Bürgernähe keine Rücksicht nehmen braucht.

Den Briefbogen ziert zu aller Erbauung noch ein Zusatzlogo zu dem schwarzen Bundestagsadler, der sowieso schon bedrückend wirkt, mit dem Texthinweis: 75 Jahre Demokratie lebendig. Damit ist mir schließlich alles Martin Lindner

Die gigantische Lüge der grünen **Energiewende Rolf Andreas Landsberg** In dieser

neuen, hervorragenden Bröschüre rechnet Rolf Andreas Landsberg mit der Lüge ab, daß die häßlichen Windrad-Stahltürme die Lösung der von der Regierung geschaffenen Energiekrise sind.



Die letzten Atomkraftwerke haben sie abgeschaltet. Jetzt sollen es Sonne, Wasser und Biomasse richten. Und vor allem das liebste Kind derer, die von morgens bis abends von einer Energiewende schwärmen: Der Wind. Rund 30.000 Windräder stehen in Deutschland heute bereits.

Nirgendwo auf der Welt wurde ein Land vergleichbarer Größe so verspargelt. Und weitere 30.000 sollen dazu kommen. Das plant die Bundesregierung aus SPD, GRÜNEN und FDP. Aber auch Markus Söder und die gesamte CDU/CSU sind

stolz aufs Windrad-Aufforsten. Eigentlich sollten die Windriesen schon bald unseren Strombedarf decken können. Eigentlich. Das Problem: Deutschland ist windarm, er bläst viel zu schwach und selten. Dennoch werden Hunderte von Milliarden Euro verbaut. Die Landschaft, die Natur und die Menschen leiden. Die Strompreise explodieren, und die Versorgungssicherheit wird durch Stromabschaltungen ersetzt. 85 Prozent der bestehenden Anlagen liefern fast keinen Strom und sind unwirtschaftlich.

Deutschlands katastrophalste **Fehlinvestition**

500 Milliarden hat die grüne Energiewende bereits gekostet. Und der grüne Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck will weitere 900 (!) Milliarden für diesen Irrsinn vom Steuer/Stromzahler "abzocken". Der konservative Autor Rolf Andreas Landsberg hat sich tief in die Materie "Stromerzeugung durch Windkraft" eingegraben. Das Ergebnis ist erschütternd. "Deutschlands gigantischste Fehlinvestition. Die Windkraftanlagen werden nicht zur Stromerzeugung gebaut, sondern damit Profiteure ihr Geschäft machen können. Finanziert wird alles vom Strom- und Steuerzahler". Ergebnis heute: Deutschland hat die höchsten Stromkosten für Endverbraucher weltweit und die geringste Versorgungssicherheit. Unglaublich? Lesen Sie in unserer kostenlosen Broschüre "Wind ohne Kraft", warum die Rot-Grün-Liberale Regierung mit Ihrer Energie-Politik das Land an die Wand fahren wird. Eine gescheiterte grün-linke Energie-Utopie und der vorgezeichnete Weg ins Desaster.

Bestell-Coupon für kostenlose Broschüre

Ich bestelle kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung die neue Broschüre von Rolf Andreas Landsberg

Wind ohne Kraft

Deutschlands gigantischste Fehlinvestition



So geht es schneller, scannen Sie einfach diesen Matrix-Code!

Name:	
Vorname:	
Straße:	
Plz und Ort:	

Hier anfordern: Die IIIIII Deutschen

Konservativen e.V. Postfach 76 03 09 · 22053 Hamburg Tel.: 040/299 44 01 · Fax: 040/299 44 60

www.konservative.de · E-mail: info@konservative.de

Zu Ende gedacht

Sehr geehrter Herr Hauke,

zu den unbestreitbaren Vorzügen Ihrer Leserbrief-Seiten gehört das breite Meinungsspektrum, das man dort findet. Das ist es gerade, was eine offene und demokratische Gesellschaft ausmacht ... oder besser gesagt: ausmachen sollte, denn leider gibt es das fast nur noch bei Ihnen, während bei der Mehrheit "staatstragender" (eigentlich Staat und Grundgesetz zerstörender) Medien Zensur und Ausgrenzung herrschen. Die meisten Zuschriften auf Ihren Seiten lese ich mit Gewinn, auch solche, denen ich nicht unbedingt zustimmen würde. Dazu gehören auch die Beiträge von Dr. Bernd Stiller, der meistens einen bedenkenswerten Punkt hat, auch wenn die Zuordnung, worauf er sich gerade bezieht, oft schwierig ist, weil er aus unerfindlichen Gründen nie Namen nennt und sich lieber in (mitunter respektlosen) Andeutungen ergeht. Aber das wird ja vielleicht noch.

In seinem jüngsten Brief korrigiert Dr. Stiller die Behauptung eines ungenannten Kommentators, wonach in den letzten 10.000 Jahren eine Abkühlung stattgefunden hätte. Das ist in dieser Absolutheit natürlich nicht richtig, Dr. Stiller hat völlig Recht, auch wenn man andere Meinungen – selbst wenn sie Fehler enthalten – wohl nicht als "Bullshit" oder "dumm" bezeichnen sollte, schon gar nicht als Akademiker. Glücklicherweise gab es nach der letzten Eiszeit, die vor etwa 10.000 Jahren endete, eine deutliche Erwärmung. Deutschland würde anderenfalls in seiner heutigen Form nicht existieren. Ob es genau 5 (Grad) Kelvin waren, wie Dr. Stiller unter Berufung auf einen Professor behauptet, den er im Fernsehen gesehen hat, vermag ich nicht zu beurteilen. Das Fernsehen liefert, genau wie Kalendersprüche, selten brauchbaren Input für eigenständiges Denken. Dass seit der Eiszeit eine spürbare Erwärmung stattgefunden hat, steht allerdings außer Zweifel. Nun wäre es aber wichtig, diesen völlig richtigen Ansatz auch zu Ende zu bringen! Denn die Frage, was diese Erwärmung dann eigentlich ausgelöst hat, drängt sich hier förmlich auf, wird von Dr. Stiller aber aus unerfindlichem Grund nicht gestellt. Vielleicht hat es der Fernseh-Professor ja auch nicht getan. Einen nennenswerten menschlich verursachten CO₂-Ausstoß gibt es bekanntlich erst seit etwa 300 Jahren durch Industrialisierung und Bevölkerungswachstum. Das sagt sogar der "Weltklimarat" (IPCC). Da liegt natürlich die Frage auf der Hand, was wohl in den 9.700 Jahren davor die Erwärmung verursacht hat, zumal man auch weiß, dass es sogar schon deutlich wärmer war als heute – z.B. im römischen Klimaoptimum und während der mittelalterlichen Warmzeit, also lange vor Beginn des Industriezeitalters (insofern gab es tatsächlich auch eine zwischenzeitliche Abkühlung bis hin zur "kleinen Eiszeit" im 16./17. Jahrhundert – der kritisierte Leser liegt gar nicht so falsch). Dr. Stiller liefert uns damit versehentlich den Beweis, dass sich das Klima weitestgehend unabhängig von menschlichen CO₂-Emissionen entwickelt (was auch ich immer wieder mit zahlreichen Fakten belegt hatte), scheint das aber selbst nicht einmal zu merken. CO2, sowieso "menschengemachtes", spielt schlichtweg keine nennenswerte Rolle beim Klima. Der grünen Ideologie, die zu Umweltzerstörung, wirtschaftlichem Niedergang, Armut und Unfreiheit führt, fehlt jede belastbare Basis. Sie ist von Milliardärsinteressen, nicht vom Wunsch nach Rettung der Welt getrieben.

Milliardärsinteressen sind es auch, die hinter den von mir kritisierten "C40-Städten" stecken. Hier hatte ich ein paar Auszüge aus den zugrundeliegenden Plänen aufgezählt und mich dabei – hier hat Dr. Stiller ein weiteres Mal Recht - auf das "ehrgeizige" Szenario (mit völligem Verbot von Autos, Fleisch und Milchprodukten etc.) konzentriert. Dr. Stiller zitiert stattdessen lieber das an gleicher Stelle zu findende "progressive Ziel" (mit einem angestrebten Pro-Kopf-Verbrauch von u.a. 16 kg Fleisch, 90 kg Milchprodukten pro! Jahr! sowie einem Auto für jeden Fünften). Er findet das anscheinend großzügig oder wenigstens akzeptabel. Vielleicht ist er ja autofreier Veganer. Die meisten sind das nicht. Lassen Sie uns also auch hier die Fakten für Dr. Stiller zu Ende denken und ausrechnen, was diese "progressiven" Zielvorgaben (schon ab 2030!) bedeuten. 16 kg Fleisch pro Jahr bedeuten 1 (ein) kleines Steak am Sonntag – und das ist auch schon alles. Aber nur bei völligem Verzicht auf Wurst, Schinken usw. die ganze Woche über. Auch (fleischhaltiges) Futter für Hund und Katze oder ein Döner sind dann nicht mehr drin. Ein sonntägliches Steak, mehr gibt es nicht. Sie können es natürlich auch für Mittwoch aufheben oder jeden Tag ganz vorsichtig 40 g davon naschen. Wer darauf verzichtet, bekommt drei Scheiben Wurst am Tag oder eine Bulette jeden zweiten. Mir scheint, dass dem (viele) Menschen nicht (freiwillig) folgen werden. Wozu auch? Es wird unser Wetter nicht ändern, Dr. Stiller hat den Beweis erbracht (s.o.). Mit den Milchprodukten

sieht es ähnlich aus. Außer einem Milchkaffee pro Tag bleibt von der Ration nichts übrig, auch nicht für die Katze. Keine Butter, kein Joghurt, kein Quarkkuchen, kein Käse - es sei denn, Sie verzichten auf den Milchkaffee und tauschen ihn gegen einen Pudding oder einen halben Becher Quark. Auch das klingt nicht besonders verlockend. Dass nach dem "progressiven" Szenario nicht sämtliche sondern "nur" zwei von drei Autos abgeschafft werden sollen (in Großstädten vielleicht "nur" jedes zweite, weil es da sowieso weniger gibt) ist auch bloß für diejenigen Glückspilze erstrebenswert, die ihres behalten dürfen. Ja, Dr. Stiller hat natürlich wieder Recht: Das "progressive" Ziel gesteht den C40-Insassen tatsächlich ein wenig mehr zu als das von mir zitierte "ehrgeizige". Eine krasse Zumutung sind sie allerdings beide, weshalb man sich diesen Exkurs eigentlich sparen kann.

Und besonders jetzt sollte man zu Ende denken, weil sich notwendig die Frage ergibt, wie diese "Ziele" – egal ob das "progressive" oder das "ehrgeizige" - denn eigentlich durchgesetzt werden sollen. Ziele sind dazu da, erreicht zu werden. Anderenfalls müsste man keine "C40-Cities" gründen. Werden die Menschen ihr Auto, auf das sie womöglich angewiesen sind, freiwillig abgeben? Wird man vielleicht losen oder braucht es "Vitamin B", besondere Beziehungen zur Obrigkeit (Sozialkredit)? Werden Sie freiwillig ihr Haustier abschaffen, sich bei "klimaschädlichen" Lebensmitteln einschränken und stattdessen das ungesunde, aus Krebszellen bestehende (und obendrein bis zu viermal umweltschädlichere!) Ekelfleisch oder gleich Maden aus den Fabriken des Herrn Gates kaufen? Es würde ihn sicherlich freuen. Wird man vielleicht, wie einst im Krieg, Bezugsscheine einführen, oder extreme Steuern erheben, bis sich nur noch sehr Reiche Fleisch, Milch, Haustiere und Autos leisten können? Oder soll das mit dem programmierbaren "digitalen Zentralbankgeld" geregelt werden, das nach Erreichen des Limits automatisch gesperrt werden kann? Mit programmierbaren Bezahlkarten – zunächst nur für Flüchtlinge, später vielleicht für Rentner und irgendwann für alle wird in Thüringen gerade ein Feldversuch durchgeführt. Manche Banken (!) erfassen schon heute den "CO2-Fußabdruck" ihrer Kunden. Irgendwie muss das ja alles durchgesetzt werden. Berlin und die anderen C40-Städte haben sich mit ihrer Unterschrift dazu verpflichtet. Multimilliardär Bloomberg mit seinem vielhundertfach größeren CO₂-Fußabdruck als Sie und ich hat es bezahlt und erwartet nun eine Dividende. Berlin, Hamburg und die anderen C40-Cities müssen in sechs Jahren liefern.

"Das können die doch nicht machen!", heißt es an der Stelle dann immer wieder, "Politikergeschwätz, das man nicht ernstnehmen sollte". Wirklich? Sie konnten uns 2020 und 2021 ohne weiteres zu Hause einsperren, dafür bestrafen, allein auf einer Parkbank gesessen zu haben, konnten Geschäfte und Schulen schließen, ungestraft unsere Kinder quälen, Alte in Einsamkeit verkümmern und sterben lassen, konnten uns zwingen, gesundheitsschädliche Masken zu tragen und noch gesundheitsschädlichere "Impfungen" zu erdulden, alles erwiesenermaßen völlig nutzlos und schädlich, aber für einige Milliardäre (und Politiker) höchst profitabel. Man hat unsere Freiheit von Passierscheinen ("Impfpässen") abhängig gemacht und auf "2G"

reduziert, sogar im engsten Wohnumfeld, obwohl selbst die EMA (Europäische Arzneimittelbehörde) inzwischen offiziell zugibt, dass die Gen-"Impfungen" keinerlei Schutz vor Ansteckung und Weitergabe bieten, vor allem aber bis heute nicht für Massenimpfungen, sondern nur für den Einzelfall (!) nach Risikoabwägung zugelassen sind. Ja, ja, ich habe es auch nicht glauben wollen, aber mittlerweile schriftlich, unterschrieben von Frau Cooke, der EMA-Chefin, persönlich. Wurde Frau Nonnemacher (Grüne) endlich verhaftet? Ihr Chef und Mittäter Woidke hat von Steinmeier gerade das Bundesverdienstkreuz bekommen. Und es natürlich angenommen; es ist zum Fremdschämen. Hoffentlich haben Sie sich die Adresse Ihres Impfarztes notiert, die von Nonnemacher und Woidke gibt es online. Man hat uns in fremde Kriege verwickelt, die Energiepreise über Nacht verdreifacht, unsere Arbeitgeber ins Ausland oder in die Pleite getrieben, das "Gebäudeenergiegesetz" beschlossen, das ab 2030 für Millionen Menschen den Verlust von Haus, Hof und Obdach bedeuten kann und auf jeden Fall so hohe Kosten bringt (Habeck spricht von 200.000 Euro pro älterem Haus), dass die Altersvorsorge dahin ist, während für die übrigen die Mieten explodieren.

Das und noch viel mehr haben sie doch real getan, jeder hat es erlebt! Fast immer wurde das "ehrgeizige" Szenario gewählt, nicht das moderate. Können die das also wirklich nicht machen? Ich wäre da sehr vorsichtig. Sie werden es wenigstens versuchen, wir müssen vorbereitet sein.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

"Rechtsstaat und Demokratie in der Krise"

- Juristen-Symposium am 21.10.23 -Der Rat für ethische Aufklärung nahm an dem 2. Öffentlichen Symposium des Netzwerkes der Kritischen Richter und Staatsanwälte (KRiStA) teil. Es fand am 21. Oktober 23 in Halle statt; der große Saal des Volkshauses war mit über 400 Teilnehmern voll besetzt. Die Atmosphäre unter den Teilnehmern und Referenten war geprägt von dem Bemühen, eine ehrliche und konstruktive Analyse der Rechtsprechung, vor allem der letzten drei Jahre, vorzunehmen. KRiSTA gründete sich im März 2021 und setzt sich für den Erhalt der verfassungsmäßigen Grundordnung der Bundesrepublik ein. Durch öffentliche Veranstaltungen, Diskussionen will KRiS-TA dazu beitragen, dass Demokratie und Grundrechte und somit die Rechtsstaatlichkeit unumkehrbar gestärkt wird.

In dem Symposium kamen hochkarätige Referenten zu Wort, nachzulesen auf der Homepage von KRiSTA. Dort findet sich zuerst die Feststellung der ersten Referentin, Frau Prof. Katrin Gierhake, LL.M., dass in den Jahren der "Corona-Krise" es einen "verdeckten Ausnahmezustand" gegeben hätte, der zu einer "Rechtsentkernung" geführt habe. Sie kam in ihrem Vortrag zu dem Schluss, dass Recht nicht beliebig sein dürfe, sondern richtig sein müsse. Als Maßstab hierfür führte sie den Begriff der Freiheit an: Diese sei Grund und Ziel des Rechts.

Der nachfolgende Referent war Herr

Leserkarikatur von Siegfried Biener



<u>weiter von der vorigen Seite</u>

Rechtsanwalt Philipp Kruse, LL.M., aus Zürich. Er konstatierte in seinem Vortrag unter dem Titel "Die WHO-Reformprojekte zur Pandemiebekämpfung: Dauerhafte Auswirkungen auf die verfassungsrechtliche Grundordnung der Mitgliedstaaten", dass der stattgefundene staatliche Machtmissbrauch der letzten Jahre nicht aufgearbeitet werde. Seine Feststellung: "Wir haben es mit einem Großereignis von Grundrechtsverletzungen zu tun." Die geplanten Reformen der Weltgesundheitsorganisation, die zu unmittelbar geltenden WHO-Rechtsnormen führen können, würden den "Chaosbonus" aus Pandemiezeiten fortführen und zu einem Notrecht auf Dauer führen: "Der Willkür sind hier Tür und Tor geöffnet." Dass ein "Ausnahmezustand" überhaupt drei Jahre und drei Monate angedauert habe, sei nicht hinnehmbar. Zukünftig drohe er überdies in weiteren Bereichen, nämlich für "One Health" – was sehr weitreichend

Frau Prof. Dr. Ulrike Guérot hielt einen Vortrag über "Simulative Demokratie – über die Aushöhlung rechtsstaatlicher Verfahren". Es handele sich um eine strukturelle kapitalistische Entkernung von Demokratie; nur deren Oberfläche bleibe, so Guérot. Sie untersetzte ihre These der simulativen Demokratie mit Beispielen aus millionenschweren "Mitwirkungs-Bürgerabfragen" der Kommissionen der Europäischen Union, die aber nachweislich nur zu placebo-demokratischen Mitwirkungsund Teilhabenachweisen für eine Kommissionstätigkeit ohne echte Auswertung der europäischen Bürgeranliegen führte.

Im vierten Beitrag nahm der Philosoph Dr. Michael Andrick in seinem Vortrag: "Der Totalitarismus baut sich seinen Staat" den Begriff des Nachdenkens auf. Er formulierte: Alles Nachdenken sei Vergleichen. In Deutschland bestehe das Problem, dass der Totalitarismus-Begriff verbrannt sei, sogar noch glühe und drohe, alle zu versengen, die ihn aufgriffen. Als notwendige Voraussetzung totalitärer Systeme nannte Andrick die Ideologie. Moralisierung und Demagogie würden zu einem geschädigten Gesellschaftsklima führen, kritisierte er.

Scharf griff er das Phänomen des "Fakten-Checking" an.

Wir Ratsmitglieder hoffen, dass die Rechtsstaatlichkeit in der Bundesrepublik reformiert wird. Dazu gehört die aktuelle Forderung des deutschen Richterbundes, sich von dem Weisungsrecht der Justizminister zu Ermittlungen der Staatsanwaltschaft zu verabschieden. Wir sehen in dem Netzwerk KRiSTA ein qualifiziertes Fachbündnis, welches nicht nur bei den Justizministern, sondern darüber hinaus wahrgenommen werden sollte.

Hildegard Vera Kaethner Rat für ethische Aufklärung Brandenburg

Kein gutes Jahr für Deutschland

...und auch kein gutes Jahr für Fürstenwalde. Der größte Reifenproduzent der Erde beabsichtigt, in den nächsten Jahren seine Reifenproduktion in Fulda und Fürstenwalde zu beenden. Neben Werken in Deutschland verfügt Goodyear ebenso über Fertigungsstätten in Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, Polen und

Slowenien. Für mich sieht es so aus, dass nur die Werke in Deutschland geschlossen werden. Die Fertigungsstätten in Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, Polen und Slowenien bleiben offen! D.h. die Produktionsstandorte in Deutschland sind im Vergleich so unattraktiv geworden, dass sie keine Zukunft mehr haben.

Jetzt fragen Sie sich mal, woran das liegt. Hauptfaktor ist die Energiewende ins Nichts, wie sie schon seit 1998 betrieben wird. Erst Schröder, Trittin und Fischer. Dann Merkel und Co. und seit 2021 die Ampel.

Seit 1998 wird der Standort Deutschland durch die irrsinnige Energiepolitik zu Grunde gerichtet. Die Stilllegung der Atomkraftwerke war der letzte Sargnagel für die industrielle Produktion in Deutschland. Egal, wen Sie seit 1998 in die Regierung gewählt haben, sie haben alle überbezahlt daran gearbeitet, die Industrie und den Wohlstand hier zu vernichten. Jetzt können Sie glasklar das Ergebnis von 25 Jahren Industrievernichtungspolitik betrachten. In Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, Polen und Slowenien lohnt es sich für Goodyear anscheinend noch, Reifen zu produzieren. In Brandenburg und insgesamt in Deutschland nicht mehr. Obwohl Luxemburg als Standort teurer (Gehälter) als Deutschland sein dürfte, bemüht man sich dort noch um den Erhalt der etwa 3.500 Arbeitsplätze.

Während für Deutschland schon der Hammer gefallen zu sein scheint: Gegen die komplett verfehlte Energiepolitik bei uns seit 1998 ist für die Industrie hier kein Kraut mehr gewachsen. Alle Regierungsparteien seit 1998 haben ihren Anteil daran. Seit 2021 sind die nun komplett irre geworden. Wir werden von überbezahlten Ideologen regiert, die nicht in der Lage sind, das Werk von Generationen zu verteidigen und fortzuführen.

Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. (Goethe)

Bei normalen Regierungen wie unter Adenauer, Erhard, Brandt und Helmut Schmidt funktioniert das. Bei geistig Verwirrten eben nicht. Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, Polen und Slowenien machen bei der irrsinnigen Energiewende seit 1998 nicht mit. Frankreich hatte 2022 einen Atomstromanteil von 63 Prozent und Deutschland könnte ohne französischen Atomstrom und polnischen und tschechischen Kohlestrom nicht überleben. Die anderen Produktionsstandorte bleiben erhalten, weil dort Strom noch bezahlbar ist. Deshalb sind sie noch konkurrenzfähig. Schaltet die Kernkraftwerke wieder an und baut neue. Sonst hat der Industriestandort Deutschland keine Chance

Die Politik mag da ja gerne auf Tesla hoffen. Die Ansiedlung war trotz aller Risiken und Schwierigkeiten der zentrale wirtschaftspolitische Erfolg dieser Landesregierung. Wenn sich aber die Energiepolitik nicht wesentlich zum Besseren ändert, dann wird nicht etwa Tesla der Retter für das Reifenwerk, sondern Tesla wird selbst zum Pflegefall. Wird die Energiepolitik so weitergefahren wie derzeit, dann haben Elektroautos auf Dauer keine Chance, gegen traditionelle Verbrennermotoren zu bestehen. Brandenburg hat so ziemlich den teuersten Strom dieser Erde. Elektroautos gibt es schon seit 1905: Die elektrische Viktoria aus den Siemens-Schuckert-Werken. Hat sich nicht durchgesetzt. Zu wenig leistungsfähig. Wenn Elektroautos so gut sind, dann werden sie sich auch ohne Verbrennerverbot durchsetzen. Dass ein Verbrennerverbot erfolgt, zeigt gerade, dass die E-Autos nicht genügend leistungsfähig sind. Politischer Murks auf allen Ebenen statt Entscheidungsfreiheit und Sachverstand.

Axel Fachtan

Da muss man sich...

...doch mal fragen, warum man noch arbeiten gehen soll, wenn die Ampel-Regierung das von uns schwer erarbeite Geld nur für Lügen ausgibt? Was soll das? Wer hat die SPD gewählt mit diesem verlogenen, erinnerungslosen Scholz? Er ist Rechtsanwalt! Wir erinnern uns noch an Cum-Ex, dann ließ er Hamburg mit 46 Mrd. Euro Schulden sitzen, um Finanzminister zu werden, dann Wirecard-Skandal und nun schon wieder 60 Mrd. Euro. Einfach weg! Jeder Ladendieb ist ein ehrlicher Mensch gegen ihn! Die Sozen können nicht mit Geld umgehen, der Putinfreund Schröder nicht, seine Finanzminister Eichel und Steinbrück auch nicht! In dieser Partei stinkt es von unten bis oben und umgekehrt. In vielen Brandenburger Gemeinden machen die SPD-Bürgermeister, was sie wollen. Der Ministerpräsident, gegen den wegen seiner Tesla-Heimlichkeiten eine Klage läuft (https://fragdenstaat. de/dokumente/239858-klage-kempenbrandenburg-teslataskforce-1/), lässt es fehlen an genügend Ärzten, an gutem Öffentlichen Personen-Nahverkehr, an guten Straßen, an sicheren Grenzen und an guter Infrastruktur. Und oben drauf die SPD im Bundestag als ein Totalversagen. Ist dieser Partei, diesem Lügenverein und Selbstversorgerklub, das Wort "sozial" überhaupt bekannt? Wer sind die Wähler dieser Partei, die immer noch an Willy Brandt und Helmut Schmidt denken? Sie mögen endlich aufwachen! Und wer sind die Wähler, die noch immer nicht begriffen haben, dass der ganze Klima-Zirkus nur das Ziel hat, die Bevölkerung zu verarmen für bessere Kontrolle, um selbst dadurch reicher zu werden. Bill Gates will sogar zur Klimarettung Wälder vergraben. Eine herausragende Idee, an der jeder erkennt, wie verlogen die Klima-Ideologie ist. Das Klima wird von der Sonne gemacht! Wer etwas anderes behauptet, ist schlicht dumm oder eben kriminelÎ, wie die Grüne Truppe im Bundestag! Und wer hat die Gelben in den Bundestag gebracht? Deren liberale Ideologie ist aus dem 19. Jahrhundert und damals schon gescheitert. Man möge endlich einmal in ein Geschichtsbuch schauen! Da muss man doch auch noch mal fra-

gen, wie dumm die hunderte Bundestagsabgeordnete sind, die Jura studiert haben, aber nicht erkannten, dass man einen Bundeshaushalt nicht allein aus virtueller Ideologie zusammennageln kann. Das hat ein Geschmäckle von Pusteblume-Wirecard. Jura-Studienabschlüsse aberkennen! Die dümmste Regierung befördert mit ihrer Kriegspolitik ("Wir sind im Krieg mit Russland"), mit ihrer Klimaideologie die Verarmung, Unterdrückung der Opposition, Spaltung der Bevölkerung und Deindustrialisierung unserer Heimat. Ich warne aber auch vor einer Partei, die eben noch 16 Jahre regierte! Die im Unrechtsbewusstsein gefangenen Regierungsversager, die ohne einen Funken Unterstützung vom Souverän sind, sollten sich fragen, ob sie nicht endlich imstande sind, Friedenspolitik für die Bürger zu machen mit 500.000 Sozialwohnungen je Jahr, Inflationsausgleich für Rentner und Arme, 1.200 Euro Mindestrenten, Krankenkassen, die alle Kosten übernehmen, ein Bildungssystem, welches diesen Namen verdient, Deutschlandticket für 30 Euro, drastische Energiepreissenkungen für Bürger und Wirtschaft, dichtgemachte Grenzen und massenhafte Migrantenabschiebung. Das muss sofort sein! Sonst Regierungsrücktritt und Neuwahlen!

Dr. Roger Heinemann

Frobes Fest

Der erste Schnee bedeckt den Wald, die Bäche frieren zu, Beginn der kalten Jahreszeit, der Herbst geht jetzt zur Ruh.

Die Blätter sind davon geweht, der Sturm, er hat's gemacht, die Tage werden kürzer nun, und länger wird die Nacht.

Wenn nun das dritte Lichtlein brennt, dann ist es nicht mehr weit. Ein Fest, auf das sich jeder freut, zu dieser Jahreszeit.

Und strahlt der Baum in vollem Glanz, hört man die Glöckchen klingen, die Kinderherzen schlagen schnell. Was wird der Abend bringen?

Ein Pferdeschlitten hält vorm Haus, Geschenke kommen an, die Kinderaugen strahlen hell, man dankt dem alten Mann.

Und Wärme strahlt durch Herz und Raum, ein Chor singt Weihnachtslieder. So lange man im Frieden lebt, kommt dieser Tag auch wieder.

H. Mehwald

Mit mir spricht mein Staat auch nicht mehr!

Sehr geehrte Herr Hauke,

vor kurzem schrieben Sie einen Leitartikel, in dem Sie schilderten, dass Ihnen die Pressestellen der Bundesregierung nicht mehr antworten ("Mein Staat spricht nicht mehr mit mir", Ausgabe 22/2023 vom 25.10.2023). Auf meinen Brief an die Bundesregierung erhielt ich ebenfalls keine Antwort:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin besorgt über die Zukunft Deutschlands. Insbesondere die Zukunft der Jugend, speziell meiner Kinder.

Diese Sorge ist begründet, seit ich den beigelegten Artikel lesen konnte.

Da der Inhalt sicher den Tatsachen entspricht, wäre man als Deutscher doch lieber ein Flüchtling aus der Ukraine.

Meine geschiedene Frau muss mit einer Rente von 900 Euro auskommen. Ich habe mal mit 790 Euro angefangen. In den Jahren habe ich mich auf 1.000 Euro hochgearbeitet. Dafür haben wir 30 Jahre in die Kassen der BRD und vorher in die SV der DDR eingezahlt. Ein "Flüchtling" bekommt mindesten 1.846 Euro. Diese einfach mal so.

Apropos Flüchtling. Ich habe bisher nur Ukrainer mit riesengroßen Autos und viel Taschengeld gesehen. Diese sind für mich nur Abkassierer. Die wahren bedrohten Personen sind meiner Meinung nach im Frontgebiet. Sie können sich eine Flucht nicht leisten.

Warum werden die reichen Flüchtlinge bei uns mit offenen Armen empfangen?

In allen Berichten im Fernsehen sieht man hinter dem Reporter ausgelassenes Treiben auf den Straßen, Leute gemütlich im Café sitzen, eben ein ganz normales Leben.

Sollte man für die wahren Flüchtlinge nicht in dem riesigen ukrainischen Gebiet Flüchtlingslager an der Grenze zu Polen einrichten?! Denn Krieg ist ja nun mal nur im Süden.

Zum Abschluss noch eine Frage: welche Anträge muss ein Deutscher stellen, um auch in den Genuss der so großzügig verteilten Gelder zu kommen. Oder sind bedürftige Deutsche Bürger dritter Klasse?

Eine Antwort darauf werde ich sicher nicht erhalten. Aber man weiß ja nie.

Mit freundlichen Grüßen

H. Baschin

Aus Liebe oder aus Angst?

Liebe Mitmenschen,

was ich in meinem vergangenen Leserbrief beschrieben habe, ist ja eine Art von Ebenen-Wechsel. Wir alle befinden uns in der Regel auf der – von vielen als (einzig) real empfundenen – Ebene des "materiellen" Alltags. So bezeichne ich das jetzt einmal. Wo wir auch hinschauen, finden wir Corona- und Klima-Wahn, mutwillige Zerstörung unserer wirtschaftlichen Grundlagen, Abbau von demokratischen Strukturen bis hin zur gewollten Kontrolle über unser gesamtes menschliches Dasein. Das ist auf dieser Ebene auch leider überhaupt nicht zu leugnen.

Aber unser Leben ist gleichzeitig auch nicht nur schlimm und schlecht, oder? Wechseln wir die Ebene und schauen uns die menschlichen Beziehungen an, die wir haben: unsere Familie, unsere Freundesund Bekanntenkreise. Hier erleben wir doch parallel ganz Anderes und auch sehr Schönes, oder? Aber das passiert eben auf einer anderen und dennoch realen Ebene, quasi gleichzeitig.

Und genau so meinte ich die Kraft unserer Gedanken und Worte in meinem letzten Brief. Es ist eine parallele Ebene, die erst einmal mit der als real schlimm empfundenen Welt nichts zu tun hat, unabhängig ist von ihr. Sie kann existieren, wenn wir sie erschaffen.

Gleichzeitig durchdringen sich die verschiedenen Ebenen natürlich in beide Richtungen. Und wir entscheiden mit unserem Denken und Handeln selbst, inwieweit die äußere, materielle Alltagsebene unsere innere Ebene beeinflussen darf.

Wenn uns von der äußeren Ebene z.B. vorgegeben wird, dass wir uns mit anderen Menschen nicht mehr treffen dürfen, wenn sie nicht zu unserer Familie gehören oder dass wir etwa ab 22 Uhr gar nicht mehr aus dem Haus gehen dürfen, dann durchdringt das natürlich auch unsere innere Ebene. Wenn wir uns dann allerdings kraft unseres freien Willens selbst entscheiden, uns nicht sozial isolieren zu lassen, sondern unserem inneren Ruf nach einem Leben in Frieden und Freiheit folgen, dann wird dieser Einfluss zurückgedrängt. Man könnte das von der äußeren Ebene aus betrachtet zivilen Ungehorsam nennen, von der inneren Ebene aus gesehen ist es aber Wahrhaftigkeit. Wir, die wir erkannt haben, dass wir freie und liebende Wesen sind, können uns wider alle äußeren Umstände entscheiden, unser wahres Ich auszuleben. Und dies drängt den Einfluss der äußeren Ebene auf unsere innere Ebene immer weiter zurück. Und je klarer wir dabei in unseren Entscheidungen werden und je mehr Menschen wir werden, die diese Wahrhaftigkeit leben, desto weniger mächtig wird die äußere Ebene für uns – aber auch insgesamt – werden.

"Aber!," werden Sie jetzt vielleicht rufen! Das ist ja alles schön blauäugig gedacht, aber wie steht es mit den Konsequenzen, die uns das äußere System bei Ungehorsam androht?

Hier kommt jetzt das Wort ins Spiel, welches ich im vergangenen Brief bereits kurz angedeutet hatte: Angst!

Angst ist das Gefühl, mit dem die sogenannten Mächtigen dieser Welt agieren und regieren. Und wir könne soo viel Angst haben! Wir können Angst davor haben, bald nicht mehr Auto fahren zu dürfen oder unsere Wohnung/unser Haus heizen zu dürfen oder unsere Heimstatt gar zu verlieren oder aber in unserem eigenen Land wegen des massiven Zuzugs von Menschen aus Afrika und Asien überfremdet und unserer eigenen Kultur beraubt zu werden. Manchmal haben wir auch nur Angst vor einer Knappheit an Nudeln oder Klopapier, nicht wahr? Und mit alledem wird uns tatsächlich auch ständig Angst gemacht. Und mal ehrlich! Irgendeine dieser Ängste hat doch jeder von uns in den letzten Jahren schon einmal erlebt, oder?

Warum aber lassen wir uns immer wieder mehr oder weniger stark von irgendwelchen Ängsten triggern? Auch wir, die wir uns vielleicht für aufgeklärter oder neuerdings aufgewachter halten.

Ich denke, Angst hat vor allem mit einem Mangel an Spiritualität zu tun. Wobei ich gleich korrigieren muss, einen Mangel an sich gibt es da eigentlich gar nicht. Spiritualität ist grundsätzlich gleichermaßen in uns allen veranlagt. Das ist eher so, dass der Zugang dazu manchmal nur ein wenig verschüttet ist. Warum das so ist? Nun, ohne jetzt großartig in die Tiefe gehen zu wollen, sehe ich das so, dass die Spiritualität in den letzten Jahrhunderten zugunsten eines materialistischen Weltbildes immer weiter zurückgedrängt wurde. Und das liegt nicht nur daran, dass die großen Religionen in unserem Kulturkreis immer mehr von Staat und einer sogenannten Wissenschaft zurückgedrängt wurden, sondern auch daran, dass diese Religionen sich selbst immer weiter entspiritualisiert haben.

Aber wie ist nun dieser Zusammenhang zwischen Spiritualität und Angst? Ich denke, je mehr wir unser Sein auf alles Materielle, mit unseren Sinnen wahrnehmbare, reduzieren, desto mehr fühlen wir uns abgeschnitten von unserer eigentlichen Verbundenheit zur geistigen Welt und desto mehr sind wir haltlos und verletzlich. Je mehr wir aber unsere Verbundenheit mit der geistigen Welt erkennen, und uns darauf einlassen, desto mehr wächst unser Vertrauen in die Sinnhaftigkeit von allem, was geschieht – und in unsere eigene schöpferische Kraft. In dem Maße wächst unser Urvertrauen.

Ich habe neulich auf dem YouTube-Kanal von Wilfried von Aswegen, den viele ja von der letzten Landratswahl noch kennen, ein schönes Video entdeckt, wo er zur Überwindung von Furcht empfiehlt, sich mit Nahtod-Erfahrungen zu beschäftigen. Dem kann ich nur beipflichten. Ein dazu vielleicht passendes Interview mit Anke Evertz, welche selbst eine solche Nahtod-Erfahrung hatte, findet man aktuell auf apolut.

Je mehr wir es unserem Weltbild erlauben, dass wir wieder Anschluss erhalten an unsere eigentliche geistige Heimat, desto fester können wir wurzeln, desto stabiler stehen wir in unserem Leben und umso weniger lassen wir uns von wem auch immer Angst einjagen. Ich bin mir sicher, wir alle haben diesen spirituellen Wesenskern in uns und wir können ihn aktivieren, indem wir uns immer mehr mit echten spirituellen Inhalten beschäftigen. Vielleicht hätten die großen Kirchen die Aufgabe, uns hierbei zu helfen. Aber ich fürchte, sie sind dazu schon lange nicht mehr in der Lage. Und es ist auch nicht wirklich nötig! Ich bin überzeugt, wir brauchen gar keine Vorbeter oder Gurus. Wir alle tragen das "Anschlusskabel" an die geistige Welt schon immer mit uns, seit Anbeginn der Zeiten. Und wir können uns selbst ermächtigen, diese Verbindung (wieder) herzustellen.

Zum Schluss noch dieses: Wir stehen ja oft vor der Frage, was wir tun sollen, was richtig ist oder falsch. Eine Weisheit, die ich dazu kürzlich gelesen habe, lässt mich nicht mehr los: wir können alle Entscheidungen, die wir zu treffen haben, darauf prüfen, ob wir diese aus Liebe oder aus Angst treffen. Das sind die absoluten Gegensätze. Und ich bin sicher, egal wie schwierig sich das manchmal anfühlt: wenn wir unsere Entscheidungen aus Liebe treffen, werden sie immer richtig sein. Jetzt müssen wir nur noch im Einzelfall unterscheiden, was Angst und was Liebe ist...

Ich wünsche uns gutes Gelingen!

Christoph Roth

Islam und Antisemitismus

Kürzlich fand eine Konferenz zum Thema Islam und Antisemitismus in Deutschland statt. Eigentlich gut, dass einmal Juden und Moslems an einen Tisch kommen. Aber der Anlass ist schrecklich. Die von der palästinensischen Hamas überfallenen Jugendlichen in Israel sind Opfer eines letztlich Jahrtausende währenden Hasses. Schon das Alte Testament gibt dazu den Anlass. Seit dem Stammvater beider Religionen, Abraham, sind seine Nachfahren aus erster Ehe von Gott zum auserwählten Volk erklärt wurden, während Ismael, der Sohn der Zweitfrau, dazu nicht bestimmt wurde. Von diesem Sohn leiten sich nach der Legende die palästinensisch-muslimischen Gläubigen ab. Diese unterschiedliche Entwicklung der beiden Volksgruppen hat dennoch sehr viele Gemeinsamkeiten, z.B. bei Speisevorschriften und der Beschneidung. Genetisch sind beide Semiten. Nach der Bibel waren die Juden das auserwählte Volk. Zum Zeitpunkt des Lebens Jesu waren sie in immer tiefere Erstarrung in ihre Gesetze verstrickt, so dass Jesus als Ankläger der Priesterkaste den

Gläubigen Hoffnung brachte. Statt strenger Gesetzesbefolgung das Prinzip Liebe. Auch Muslime verehren Jesus, aber einen großen Propheten. Die aus Jerusalem später vertriebenen Juden haben sich sowohl als bekennende Christen als auch als traditionelle Juden in der ganzen Welt verteilt. Sie sind ihrer Tradition treu geblieben und haben sich nicht mit anderen Völkern vermischt. Auf Grund ihres Bewusstseins als auserwähltes Volk haben sie über Generationen in die Bildung ihrer Kinder investiert, um sich in der Fremde zu behaupten. So haben sie als Minderheit, in den letzten Jahrhunderten in Deutschland in Kunst und Wissenschaft, mehr hervorragende Leistungen hervorgebracht als die "arische" Bevölkerung. Das führte letztlich zu Neid und zu ihrer Rolle als Sündenbock.

Auch die Verfolgung der Juden sowohl in Russland, Polen, Ukraine und anderen europäischen Staaten gipfelte schließlich in der deutschen perfektionierten Tötungsmaschinerie. Somit ist Nazideutschland schuldig an der Flucht vieler Juden aus Europa nach Palästina. England und die USA nahmen keine jüdischen Flüchtlinge mehr auf und machten sich so mitschuldig. Nachzulesen in einer Dokumentation im Roman "Exodus" u.a.

Somit sehe ich die Verantwortung von

uns Deutschen ganz besonders darin, antisemitische Hetze sowohl von Seiten der Muslime in Deutschland als auch von den sogenannten Nazis mit allen Mitteln zu ahnden bzw. zu verhindern. Dafür brauchen wir Geschichtsunterricht, auch über Zeitzeugen und Biografien, besonders auch über die Medien. Nur so kann man verstehen, wie es soweit kommen konnte, dass der Hass zwischen Muslimen und Juden nicht erst seit der immer gewaltsameren Besetzung Palästinas durch Israel besteht. Der Vorwurf an die Juden, dass sie sich nicht auf ein Jahrtausende altes Wohnrecht in Palästina berufen können, ist verständlich. Aber wo sollten sie hin vor der drohenden Auslöschung? Jetzt war es ein Versuch, dass man beide Seiten an einen Tisch bekommt. Ob es gelingt, den Fanatismus auf beiden Seiten, der ein alter Bruderhass ist, zu dämpfen? Seit Jahren bin ich befremdet von unserer naiven Politik, die die mutigen muslimischen Aufklärer in Deutschland ignoriert haben. Warum müssen solche Menschen wie Hamed el Samad vor ihren eigenen intoleranten Muslimen jahrelang in ihren Verstecken von unserer Polizei geschützt werden? Er kämpfte für Aufklärung und Integration und war erklärter Feind der vom Ausland finanzierten Islamverbände. Inzwischen sind wir nicht mehr Herren im eigenen Land. Der vorhandene latente Antisemitismus vereint sich mit einem uralten arabischen Antisemitismus. Es wurde viel zu lange gewartet. Wir in Europa, und in erster Linie die deutschen Nazis, tragen Mitschuld an der heutigen Eskalation in Palästina.

Gibt es ein anderes Prinzip als das des gegenseitigen Respekts, der Toleranz, des Verzeihens und eines Neuanfangs? Der große gemeinsame Nenner ist wohl die Liebe, die vor 2000 Jahren von Jesus gepredigt wurde. Anders als Vergeltung und Hass ist die Tradition der Nächstenliebe, sogar der Feindesliebe in der christlichen Tradition. Deshalb müssen wir uns gegen die Hassparolen von Muslimen konsequent wehren. Wie kriegen wir den Geist hier in Deutschland wieder in die Flasche?

Dr. Sabine Müller

Grundgesetz Artikel 5 (1)

9, Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt. 66 Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Vertrauen in die Bundesregierung?

Am 17.10.2023 fand in Berlin der Deutsche Arbeitgebertag 2023 statt. Es handelt sich dabei um den größten und wichtigsten Kongress der gesamten deutschen Wirtschaft. Der Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) führte zur wirtschaftlichen Lage u.a. aus:

- "Die Stimmung in der Breite der Wirtschaft ist gekippt."
- "Die Standortbedingungen stimmen nicht mehr. Schönreden ist keine Alternative zum Handeln."

Zuvor hatte die BDA eine Forsa-Umfrage zur gegenwärtigen Situation in Deutschland veranlasst, an der sich 1.000 Bürger und 275 Mitgliedsunternehmen der BDA beteiligten. Das Umfrageergebnis ist erschütternd:

- 82% der Unternehmer machen sich große Sorgen um den Standort Deutschland
- 88% der Unternehmer und 79% der Bürger geben an, die Bundesregierung habe keine durchdachte Strategie zur Bewältigung der aktuellen Krisen
- 70% der Unternehmer und 74% der Bürger fordern von der Politik eine Verbesserung im Bildungs- und Schulwesen
- 85% der Unternehmer und 60% der Bürger sprechen sich für einen Abbau von Bürokratie aus

Bundeskanzler Scholz bat in seiner Rede auf dem Arbeitgebertag darum, ihm "ein wenig zu vertrauen". Die Regierung werde liefern. Er wies darauf hin, dass es - dank des sog. LNG-Beschleunigungsgesetzes gelungen ist, in Deutschland in kurzer Zeit eine Infrastruktur zum Import von Flüssiggas aufzubauen und erklärte das zum "neuen Deutschland-Tempo"! Sollte man darauf wirklich stolz sein? Vielleicht hat der eine oder andere Leser die Dokumentation des NDR am 16.10.2023 um 22.00 Uhr oder "Tagesschau 24" vom 17.10.2023 um 20.15 Uhr mit dem Titel "Das LNG-Dilemma – schmutziges US-Gas" gesehen? Die dort gezeigten Bilder und Kommentare von echten, unabhängigen Fachleuten lassen sich wie folgt zusammenfasen:

- LNG (Liquefied Natural Gas) enthält hauptsächlich Methan, das etwa 100 mal umweltschädlicher ist als Kohlendioxid und zu 1/3 für die Erderwärmung beiträgt
- Bei der Förderung des sog. Schiefer-Gases im US-Bundesstaat Texas betragen die Methanemissionen in die Umwelt etwa 10 %. Ein Viertel der Gesamtenergie geht schon bei der Verflüssigung des Erdgases auf minus 162°C und den Transport des LNG verloren. In Deutschland kommen nur noch etwa 50 bis 70% des Gases
- In der Umgebung der unzähligen Erdgasförderanlagen (Goldgräberstimmung aufgrund der Preisentwicklung!), die es in den USA nicht nur in Texas gibt, treten gehäuft Krebserkrankungen (Hirntumore, Leukämien) auf. Eine mögliche Erklärung wäre die Freisetzung von natürlicher Radioaktivität, da das Gas mit Hilfe von viel Wasser, umweltschädlichen Chemikalien und Sand aus dem Boden gepresst wird (sog. Fracking). Das wieder oben ankommende Wasser ist hochgiftig, und der radioaktive Abraum wird einfach überirdisch in den verlassenen technischen Gebäuderuinen verbracht/entsorgt

• Die texanischen LNG-Fördergebiete gleichen Mondlandschaften mit unzähligen Fördertürmen/-röhren. Versiegende/ unrentable Förderquellen werden abgefackelt oder das Rest-Gas einfach in die Atmosphäre entlassen. Mittels Spezialkameras lassen sich die Methanwolken am Boden und aus dem Weltraum sehr gut erkennen. Die Gas- und Ölgesellschaften haben in den USA viele Rechte und wenig Pflichten. Der ehemalige amerikanische Präsident G.W. Bush sagte einst sinngemäß: Umweltschutz ja, aber nur, wenn es der amerikanischen Wirtschaft nicht schadet!

Vielleicht wussten die Herren Scholz und Habeck nicht, dass LNG der schmutzigste Umweltkiller unter den fossilen Energiequellen ist, als sie vor knapp einem Jahr in Wilhelmshaven freudig und unter großem medialen Aufwand den gecharterten LNG-Tanker "Esperanza" begrüßten?! Der Esperanza geht der Ruf voraus, eine Dreckschleuder zu sein. Bedachten beide Herren die hohen Kosten für die Flüssiggas-Strategie und die erneute Abhängigkeit von Zulieferern – diesmal von den amerikanischen Freunden, die bis 2030 jährlich 50 Mrd. m3 dieses Erdgases liefern wollen?! Für den Ausbau einer LNG-Infrastruktur wurden bis jetzt schon 10 Mrd. Euro bereitgestellt. Vielleicht wäre es billiger gewesen, das eigene Gasvorkommen auszuschöpfen (z.B. in der Altmark in Sachsen-Anhalt) oder lieber auf Kohle zu setzen?!

Vergeblich bemühten sich bisher die Bewohner der herrlichen Urlaubsinsel Rügen darum, den Bau des größten LNG-Terminals Europas zu verhindern. Die Landesregierung in Schwerin lehnte (wen wundert's?) eine Umweltverträglichkeitsprüfung ab! Minister Habeck erklärte den Rüganern, dass dieses Vorhaben für die Energieversorgung unverzichtbar ist (s. LNG-Beschleunigungsgesetz). Nun werden also sehr viele LNG-Tanker in Mukran ihre flüssige Ladung regasifizieren und danach ihr Rohrsystem mit Chlor (als Biozid) reinigen. Jährlich leiten die LNG-Schiffe rund 32 Tonnen Chlor in die Meere. Die negativen Auswirkungen auf Natur und Umwelt werden nicht auf sich warten lassen. Die Insel lebt - nachdem alle Industrie plattgemacht wurde - vom Tourismus, und Prora z.B. von der Vermietung/ dem Verkauf der neugeschaffenen Wohnungen in den Gebäuden des ehemaligen KdF-Lagers.

Der wirtschaftliche Erfolg Deutschlands beruhte über viele Jahre auf der Versorgung mit billigem Gas und Öl aus Russland. Von den selbstgewählten Sanktionen gegen Russland profitieren nun andere Länder, z.B. Indien. Russland ist Indiens größter Öl-Lieferant zu günstigen Einkaufspreisen geworden. Das jährliche Handelsvolumen zwischen beiden Ländern hat sich auf 50 Mrd. US-Dollar verfünffacht. Indien wurde zum großen Gewinner der westlichen Sanktionen gegen Russland und wird bald zur viertgrößten Volkswirtschaft der Welt aufsteigen – und somit Deutschland verdrängen. Auch Russland ist Profiteur. Seine Einnahmen aus Öl- und Gasverkäufen beliefen sich im Oktober 2023 auf einen Rekordwert von rund 16,5 Mrd. Euro! Die Verlierer sind die EU-Staaten, die sich an den Sanktionen beteiligen, ganz besonders Deutschland. Die Sanktionspolitik der EU hat dazu geführt, dass die Energiepreise kräftig gestiegen sind, und sogar das Fracking-Gas

gewinnbringend den Markt eroberte. Vor der Sprengung der Nord-Stream-Pipelines hatte es gegenüber dem sauberen, billigen Gas aus Russland keine Chance. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

In einem Exklusiv-Interview führte Altkanzler Gerhard Schröder kürzlich aus: "Es muss unserem Land gut gehen, sonst handeln wir (die Politiker) gegen Menschen, die darauf angewiesen sind. Es gilt der Satz: "Wenn es der Wirtschaft gut geht, fällt für jeden etwas ab."

Leider geht es Deutschland dank einer desaströsen und moralisierenden Wirtschafts-, Außen- und Innenpolitik nicht gut. Politische Entscheidungen der letzten Jahre haben die Gesellschaft tief gespalten, die Menschen in hohem Maße verunsichert und ihnen die Hoffnung auf eine vernünftige Politik genommen. Sahra Wagenknecht sagte kürzlich bei ihrer Vereinsgründung: "So, wie es derzeit läuft, darf es nicht weitergehen." So dürften wohl die meisten Bürger denken. Aktuell bescheinigt der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die sog. Wirtschaftsweisen, der deutschen Wirtschaft eine dramatische Lage. Als Hauptmängel werden die drohende Deindustrialisierung, die verfallende Infrastruktur und die steigende Armut genannt – jedes 15. Unternehmen in Deutschland bangt um seine Existenz. Deutschland ist inzwischen "der kranke Mann Europas"! Eine tolle politische Dr. H.-J. Graubaum Fehlleistung!

Frau Dr. Witzschel vor Gericht

Der 2. Termin im Prozess um Frau Dr. Wizschel (Ausstellung von Maskenattesten und Impfbefreiungen) fand am 29.11.2023 wieder im Hochsicherheitssaal der JVA Dresden statt.

Nach umfangreicher Personenkontrolle, trotz Scannerschranke, zu der neben Abtasten auch das Ausziehen der Schuhe und Abtasten der Füße gehörten, betraten wir den Verhandlungssaal. Ca. 20 "Unterstützer" waren bereits anwesend, die noch auf 35 anwuchsen, und vier bewaffnete Justizbeamte mit Schussweste (an jeder Raumseite zwei). Als Frau Dr. Witzschel in Handschellen, und mit einem weiteren Handschellenpaar an die Justizbeamtin gekettet, den Saal betrat, standen wir wie selbstverständlich auf, um ihr unser Mitgefühl und unsere Empathie zu bekunden. Hinter der hohen Scheibe hatte ich trotzdem das Bedürfnis, sie irgendwie begrüßen zu wollen und schon kam die Idee, wir singen ihr etwas, doch was? Damit konnte meine Begleiterin aushelfen und schon sangen wir "Die Gedanken sind frei". Wenn wir auch nicht über die erste Zeile hinauskamen, da der bullige Wachschutz auf uns zu kam und uns anherrschte, wir seien nicht auf einer Demo, sondern im Gericht, da wird nicht gesungen und uns Saalverweis androhte, so hatten wir doch spontan unsere Empathie zum Ausdruck gebracht. Als Frau Witzschel nach der Abnahme ihrer Handschellen Platz nahm, setzen auch wir uns.

Als das Gericht wenige Minuten später eintrat, sah sich von uns niemand veranlasst aufzustehen wie noch eben bei Frau Witzschel. Also gab es die nächste Rüge: "Es ist üblich, beim Einzug des 'Hohen Gerichts' aufzustehen."

Die Verhandlung begann, und ich hatte das Gefühl, der Richter (Namensschilder gab es nicht) war bemüht, den Verteidiger hinzuhalten, seine Anträge nicht vorbringen zu lassen. Der Verteidiger durfte lediglich zu Anfang eine Stellungnahme verlesen, in der auf die Motive des Handelns von Frau Dr. Witzschel verwiesen wurde, dass stets der hippokratische Eid ihre Handlungsgrundlage war und dass zur Urteilsfindung die Motive herangezogen werden sollten (unterlegt mit Aktenzeichen etc.) Der Antrag des Verteidigers wurde bis kurz vor die Mittagspause hinausgezögert. Darin ging es um die nicht unwesentliche Tatsache der Vollständigkeit der Akten, die der Verteidigung nicht vorlagen. Doch das schmetterte der Staatsanwalt nach der Mittagspause mit dem Argument ab, alles könne in der Staatsanwaltschaft eingesehen werden. Der Richter erschien selbstgefällig, kleinlich (als ihn der Anwalt auf ein falsch verlesenes Datum hinwies, konnte er es sich nicht verkneifen zu erwähnen, dass er ja den Anwalt auch nicht korrigiert habe als er "hippokratisch" nicht richtig ausgesprochen hätte), und er verlas Dinge mit einem ironischen Unterton, die offenbar nicht seinem Erfahrungshorizont entsprachen und Nicht-Eingeweihten skurril erscheinen könnten.

Insgesamt konnten wir an diesem zweiten Verhandlungstag nur mit Verwunderung feststellen, was uns verlesen wurde. Auch war der Zeitraum beeindruckend, der herangezogen wurde. Beispielsweise wurde ihre Abgabe des Personalausweises im Jahre 2010 erwähnt oder eine nicht bezahlte Bücherrechnung für ca. 49 Euro!

Wie in der Urteilsfindung gegen einen Vergewaltiger die Absicht, eine Ausbildung zu beginnen, Berücksichtigung fand, verhält es sich im Prozess für Frau Dr. Witzschel offensichtlich genau umgekehrt. Man sucht in ihrer Vergangenheit akribisch alle Details, um sie in einem möglichst schlechten Licht erscheinen zu lassen. So wurde beispielsweise eine endlose Zahl an Fotos gezeigt, die ihr Anwesen und die Innenräume ihres Hauses zeigten. Wenn auch der Vermerk "ehemalige" Praxisräume erfolgte, so wurde der Zuschauer nicht darüber aufgeklärt, dass die Aufnahmen der Fotos nach drei Hausdurchsuchungen stattfanden.

Kurz vor 16 Uhr wurde durch den Richter die Verhandlung auf den 6. Dezember vertagt. Frau Dr. Witzschel wurde wieder in Handschellen abgeführt, und auch wir verließen den Saal. Merkwürdigerweise blieb das "Hohe Gericht" weiterhin sitzen. Ich konnte mich nur schwerlich des Eindrucks erwehren, dass jetzt ohne Publikum und Anwalt die eigentlichen Absprachen erfolgten.

Es ist bewundernswert, woher diese zarte Frau die Kraft schöpft, zuversichtlich zu wirken, diese Herabwürdigungen zu ertragen und noch liebevolle Gesten mit uns auszutauschen. Schreiben wir ihr Briefe, spenden und beten wir für sie, jeder, was er einbringen kann, um diese mutige Frau zu unterstützen, die entsprechend ihres Gewissens so menschlich gehandelt und dadurch Leib und Leben von Hilfesuchenden geschützt hat! Postanschrift: Frau Dr. Bianca Witzschel, z. Zt. JVA Chemnitz, Thalheimer Str. 29, 09125 Chemnitz (Möglichst Briefmarken beilegen, dass sie auch antworten Ulrike Rose

Europäische Arzneimittelbehörde spricht von "Missverständnis"

EMA entzieht der Impfkampagne jede Grundlage

Wer nicht wahrhaben möchte,

binten belogen wurde, versteht es

auch nicht bei der Klima-,

Migrations- und Kriegspolitik.



Von Michael Hauke

Was ist nicht alles im Zusammenhang mit der Corona-Impfung herausgekommen: schlimmste Nebenwirkungen unterschiedlichster neurodegenerativer Art, Herzmuskelentzündungen bei vorwiegend jungen Menschen, gehäufte Schlaganfälle sowie Herzinfarkte und plötzlicher Herztod. All das drückt sich in einer deutlich ablesbaren Übersterblichkeit aus, die es während der "Pandemie" nicht gegeben hat, sondern erst mit Beginn der Massenimpfungen einsetzte.

Dazu kommen schlimmste Verunreinigungen der Impfstoffe mit DNA (nicht mit mRNA!) und ein Betrug in ganz großem Stil, indem Pfizer - offensichtlich gebilligt von den Behörden - zwei unterschiedliche Impfstoffe produziert hat: einen halbwegs sauberen für die Studien (in denen trotzdem Hunderte Impfopfer zu beklagen waren) und einen unsauberen für die Impflinge. All das ist bestätigt.

Pfizer selbst hat im EU-Parlament eingeräumt, dass der Impfstoff niemals darauf getestet wurde, ob er die Ansteckung verhindert (vgl. "Pfizer bestätigt offiziell, dass der Impfstoff die Verbreitung von Corona nicht verhindert - Impfpflicht und Ausgrenzung von Millionen Menschen basieren auf einer Lüge", Ausgabe 22/2022 vom 25.10.2022)

Und jetzt rundet ein offizielles Schreiben der europäischen Arzneimittelprüfbehörde EMA diesen größten Medizinskandal aller Zeiten ab: Der Impfstoff

schützt weder vor Ansteckung noch vor der Weiterdes dass er bei "Corona" von vorn bis verbreitung "Dafür Virus. wurde er auch nie bewilligt", räumt die EMA, also die Genehmigungsbehörde, jetzt ein.

Das sei ein "Missverständnis". (Auf meinem Telegramkanal konnten sie die Hintergründe verfolgen.)

Die EU-Abgeordneten Gilbert Collard, Francesca Donato, Marcel de Graaff, Virginie Joron, Mislav Kolakušić, Joachim Kuhs, Ivan Vilibor Sinčić und Bernhard Zimniok hatten der EMA eine Reihe von Fragen gestellt. Am 18.10.2023 antwortete die oberste europäische Arzneimittelbehörde in Person ihrer Generaldirektorin, Emer Cooke. Und die stellte klar, dass "sie [die Impfstoffe] nicht zur Verringerung der Übertragung oder der Infektionsraten zugelassen sind." Die EMA schreibt dann tatsächlich, dass die Zulassung nicht mit den von "Pharmaunternehmen, Politikern und Gesundheitsfachleuten" propagierten Verwendungszwecken übereinstimmt. Auf Deutsch: Pharmakonzerne, Politiker und unsere Experten haben über die Wirkung der Impfung gelogen.

An die acht EU-Abgeordneten gerichtet, schreibt sie: "Sie haben in der Tat Recht, wenn Sie darauf hinweisen, dass die COVID-19-Impfstoffe nicht zur Verhinderung der Übertragung von einer Person auf eine andere zugelassen sind."

Weiter stellt die EMA-Generaldirekto-

rin klar: "Außerdem wird in den Bewertungsberichten der EMA über die Zulassung der Impfstoffe darauf hingewiesen, dass keine Daten zur Übertragbarkeit vorliegen.

schreibt, dass die Zulassung der Impfstoffe falsch bekanntgemacht wurde: Die EMA werde "weiterhin [...] Bereiche identifizieren, in denen wir Missverständnisse ausräumen müssen."

Der Impfzwang in der Pflege und bei der Bundeswehr, der erbarmungslose Ausschluss der Ungimpften aus dem sozialen Leben durch "2G"; es war laut EMA ein "Missverständnis" und beruhe auf den Lügen von Pharma, Politik und Experten.

Die Schweizer "Weltwoche" schreibt dazu: "Die große Impf-Lüge: Europas oberste Medizinbehörde entlarvt die Covid-Impfung als Farce - und keiner regt sich auf, kein mediales Lüftchen regt sich,

Nachdem Millionen Menschen mit er-

fundenen Versprechungen und mit Drohungen in diese Gen-Injektion getrieben wurden und zugleich mit schlimmsten Ausgrenzungen und flankierender Medien-Hetze Jagd auf Ungeimpfte gemacht wurde, stellt sich die Impfung (wie die Pandemie, die es so nie gab) als größter anzunehmender Schwindel heraus.

Der Hauke-Verlag hat über drei Jahre in jeder Ausgabe mit belegbaren Fakten gegen diese ganzen Lügen angeschrieben; Drohungen, Einschüchterungen, dauernde Boykottaufrufe von aufmerksamen Bürgern und ganz offiziell vom Grünheider Stasi-Bürgermeister waren die Folge.

Es kommt alles ans Tageslicht, aber niemand soll es erfahren. Die Herrschenden haben keinerlei Interesse an einer Aufarbeitung, "am wenigsten die Medien, die willfährig alle totalitären Anwandlungen der Politik gutgeheißen hatten." (Welt-

Für viele Mitmenschen ist es unangenehm, sich in diese diktatorische Zeit zurückzuversetzen, weil sie sie widerspruchslos akzeptiert haben, aber es ist bitter notwendig. Denn wer nicht wahrhaben möchte, dass er bei "Corona", "Lockdowns", "Impfung" und "2G" von vorn bis hinten belogen wurde, der versteht es auch nicht bei der Klima-, Migrations- und Kriegspolitik.

Viel zu viele haben mitgemacht oder sich einfach weggeduckt, um in den Genuss kleinerer oder größerer Vorteile zu gelangen. Aber genau deswegen hört es nicht auf. Die Transformation wird mithilfe immer neuer Narrative beschleunigt. Corona war erst der Anfang.

Die kälteste Novembernacht aller Zeiten war – natürlich – zu warm

Hamburg, New York, Helgoland und all die Südsee-Atolle gehen unter! Unsere Kinder werden keinen Schnee mehr kennenlernen! Das sind Prognosen der Klimaforscher, die uns seit mehr als einem Vierteljahrhundert immer wieder aufgetischt werden. Nichts davon wird wahr. Große Teile Deutschlands versinken nicht im Meer, sondern im Schnee. Es gab die kälteste Novembernacht seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Macht nichts! Die Klimaforschung und die Systemmedien sind flexibel. Ist der Sommer heiß und trocken: Klimawandel! Ist der Sommer kalt und nass: Klimawandel! Genauso im Winter: mild und wenig Schnee: Klimawandel! Kalt und viel Schnee: Klimawandel!

Die Panikmache kennt keine Grenzen. Den Einwohnern des Südseestaates Tuvalu wurde der Untergang vorhergesagt. Das gesamte Volk sollte nach Australien evakuiert werden. Das wurde jetzt abgesagt.



Es gibt keinerlei Belege für einen Anstieg des Meeresspiegels. Hamburg sollte untergehen, New York auch. Aber Bilder von der Freiheitsstatue von vor hundert Jahren und von heute zeigen keinen Unterschied. Und der müsste ja gewaltig sein, wenn ganz Städte versinken sollen. Vor einigen Jahren fragte ich einen gebürtigen Österreicher mit australischer Staatsbürgerschaft, der Hotelmanager auf einer

winzigen Pazifikinsel ist ("Lady Elliot" im Great Barrier Riff), ob er in den vergangenen Jahrzehnten eine Veränderung festgestellt habe. "Nein, der Meeresspiegel steigt nicht. Glaub nicht jeden Schmarrn!"

Der deutsche Klimaforscher Mojib Latif prophezeite im Jahr 2000, dass meine Kinder keinen Schnee mehr sehen würden. Sie waren damals alle noch nicht geboren.

Wie sich die Klimaideologen verbiegen

müssen, zeigte die ARD gerade eindrucksvoll. Zur kältesten Novembernacht aller Zeiten wurde den zahlenden Zuschauern erklärt: "Ohne Klimawandel wäre die Situation sicher kälter gewesen." Und jetzt kommt's: "Der Schnee war kalt, aber eben nicht bitterkalt!" Auf meinem Telegramkanal können Sie den Ausschnitt sehen.

Nach wochenlangen Regenfällen in diesem Sommer veröffentlichte das ZDF im August eine "Dürrekarte". Überschrift: "So trocken ist es aktuell in Deutschland". Das Narrativ darf nicht fallen: Die Erde vertrocknet, egal wie lange es gießt. Der "menschengemachte" Klimawandel erfordert strengste Maßnahmen, wie ein Verbot von Öl- und Gasheizungen, Autos und Flugreisen. Die Zukunft sollen 15-Minuten-Städte oder die Regeln der C40-Cities sein. Dass das Klima blöderweise nicht mitmacht, darf keine Rolle spielen.

Michael Hauke

"Seenotretter" oder Hauke-Verlag?

Wenn Sie zu Weihnachten etwas spenden möchten, denken Sie bitte an Ihren Verlag vor Ort

Ausgabe für Ausgabe bringen die Zeitungen des Hauke-Verlages gut recherchierte Artikel, die Sie in dieser Art kaum woanders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Landkreis Oder-Spree mit unserem großen Leserforum die Möglichkeit, sich frei und unzensiert zu äußern. All das kostet viel Geld.

Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig und wertvoll sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine unabhängige Stimme zu erhalten.

Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

• Per Überweisung auf unser Konto bei der Volksbank Fürstenwalde:

DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• Per PavPal: Klicken Sie dazu einfach auf den "Lieb&Teuer"-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! Ihr Michael Hauke



AUER WOLTERSDORF **PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD**



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice Gebrauchtwag • Beitenserverkauf Hol- & Bringeservice

ROHRREINIGUNGSSER

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner



- Erdbauarbeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Bodenaushub oder -Abtrag einschl. Entsorgung z B. für Baugruben, Pools oder Teiche
- Boden, Mutterboden, Kies, Recycling und andere Baumaterialien liefern und einbringen
- Gehwegüberfahrten, Baustraßen und Kranstellpläte

Anfragen per mail ▶ hin<u>z</u> robert@yahoo.de

15566 Schöneiche bei Berlin www.hinz erdbau.de

Tel.: 030/6498771 Fax: 030/64 38 98 51 Funktel.: 0172/989 18 62





24 Jahre · 24 Jahre Telefonische Bestellung unter

12589 Berlin-Rahnsdorf www.kochanski-immobilien.de

info@kochanski-immobilien.de

Preiswert - schnell und gut!

Haushaltsgeräte-Komplettservice

Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746 Fax 03362/889747 Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner



Tel.: 033638-89 64 41

Professionelle Radwäsche

Räderwuchten & Montage

Reifen & Felgenhandel

Veredelung & Tuning

SMART-REPAIR

Hol- & Bringservice

EXPRESS-SERVICE



Dr.- Wilhelm- Külz- Strasse 11 | 15562 Rüdersdorf